

GEMEINWOHLBILANZ
FRAGENLEITFADEN
Kampagne 2019

Die Gemeinwohlbilanz wurde vom
Ajuntament de Barcelona
mit der
Xarxa d’Economia Solidària de Catalunya
erarbeitet und im Rahmen der URBACT Civic Estate 2019 vorgestellt.
Eine aktualisierte Version des „Balanç Comunitari“ findet sich unter:
<https://ajuntament.barcelona.cat/participaciociudadana/ca/patrimoni-ciutada/balanc-comunitari>.

<https://doi.org/10.25643/bauhaus-universitaet.6370>
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:wim2-20230523-63706>

Übersetzung im Rahmen des BMBF-Projektes KoopWohl
„Städtische Ko-Produktion von Teilhabe und Gemeinwohl. Aushandlungsprozesse zwischen
zivilgesellschaftlichen Akteuren und städtischen Verwaltungen“



Übersetzt durch: Dirko Gütschow

Übersetzung gefördert durch:



Inhalt

EINLEITUNG	3
ORGANISATIONSBEZOGENER BEREICH (äquivalent zur Sozialbilanz in der Basisversion)	7
VON DER ORGANISATION ZU BEANTWORTENDER FRAGEBOGEN	7
1. ALLGEMEINE ANGABEN	7
2. WIRTSCHAFT UND GEWINNORIENTIERUNG	8
3. GERECHTIGKEIT UND DEMOKRATIE	12
4. ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	15
5. SOZIALES ENGAGEMENT UND ZUSAMMENARBEIT	18
6. ARBEITSBEDINGUNGEN	21
PROJEKTBEZOGENER BEREICH	24
VON DER ORGANISATION ZU BEANTWORTENDER FRAGEBOGEN	24
1. ALLGEMEINE ANGABEN	24
2. TERRITORIALE VERANKERUNG	24
3. SOZIALE WIRKUNG UND RENDITE	28
4. INTERNE DEMOKRATIE UND PARTIZIPATION	32
5. SORGE FÜR MENSCHEN, PROZESSE UND UMWELT	35
VON DEN STAKEHOLDERN ZU BEANTWORTENDE FRAGEBÖGEN	39
EXTERNER FRAGEBOGEN FÜR PERSONEN/ORGANISATIONEN DER LOKALEN GEMEINSCHAFT	39
EXTERNER FRAGEBOGEN FÜR MIT DEM PROJEKT VERBUNDENE PERSONEN (Ehrenamtliche, Aktivist*innen oder Nutzer*innen)	40
GLOSSAR	42

EINLEITUNG

In diesem Dokument gehen wir den gesamten Fragebogen für die vollständige Gemeinwohlbilanz (kurz GB, katalanisch *Balanç Comunitari* bzw. *BC*) Frage für Frage durch und erklären, was mit jeder einzelnen Frage gemeint ist und welche Informationen anzugeben sind. Es wird daher sehr empfohlen, vor dem Ausfüllen des Fragebogens in der App einen Blick auf den gesamten Fragenkatalog zu werfen, weil dies die Erhebung der Daten und die Verteilung der Aufgaben auf die verschiedenen mit der Erstellung der GB befassten Personen erleichtert.

Die GB ist ein Selbstevaluierungstool, mit dem Organisationen ihre Tätigkeit unter Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten bewerten können. Dabei machen es die spezifischen Gegebenheiten einer zivilgesellschaftlichen Selbstverwaltung erforderlich, bei der Erstellung der GB zwischen zwei Evaluierungsebenen zu unterscheiden: der Ebene der Organisation und der Projektebene. Eine Organisation kann mehr als ein Projekt verwalten. Ziel ist eine getrennte Betrachtung sowohl der Organisation, die ein solches Projekt verwaltet, als auch der entwickelten Projekte, unabhängig davon, ob diese mit demselben physischen Raum verbunden sind oder nicht. Wird ein Projekt von mehreren Organisationen verwaltet, so ist diejenige Organisation, die einzelne Aspekte intern koordiniert und zentralisiert, für die Eingabe der Daten in die App zum Projekt zuständig.

Jedes Projekt besteht aus verschiedenen Arbeitslinien, die ihrerseits verschiedene Aktivitäten umfassen. Diese Hierarchie ist für die Informationen relevant, die mit den Fragebögen zur Projektebene erfasst werden sollen.



Sowohl auf der Ebene der Organisation als auch auf der Projektebene gibt es zwei Versionen der Bilanz: die Basisversion und die vollständige Version. Eine Organisation kann sich zunächst im organisationsbezogenen Bereich für eine der beiden Versionen entscheiden und anschließend davon unabhängig im projektbezogenen Bereich ebenfalls eine dieser beiden Versionen wählen.

In der vollständigen Version der GB (auf der Organisations- wie auf der Projektebene) besteht der organisationsbezogene Bereich aus 6 Blöcken und 3 Arten von externen Fragebögen, die von den Stakeholdern (Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Kund*innen) auszufüllen sind. Die einzigen Fragebögen, deren Beantwortung für die Fertigstellung der Bilanz obligatorisch ist, sind die zu den Arbeitsbedingungen. Der projektbezogene Bereich besteht aus 5 Blöcken und 2 Arten von externen Fragebögen zur Bestimmung der Wirkung,

von denen sich der eine an Organisationen der lokalen Gemeinschaft und der andere an natürliche Personen in ihrer Eigenschaft als Nutzer*innen oder mit dem Projekt verbundene Personen richtet.

Die folgende Tabelle zeigt die Blöcke und Unterblöcke, in die die verschiedenen Fragen gruppiert sind, welche die 60 endgültigen **organisationsbezogenen** Indikatoren bilden.

ALLGEMEINE ANGABEN	
Mitglieder der Organisation (in Abhängigkeit von der Rechtsform)	7
WIRTSCHAFT UND GEWINNORIENTIERUNG	
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen	1
Wirtschaftsdaten	9
Gewinnorientierung	1
GERECHTIGKEIT UND DEMOKRATIE	
Partizipation	2
Transparenz	2
Diversität	2
Verantwortungsvolle Positionen (für alle Organisationen)	2
Gleiche Bezahlung	2
Nicht sexistische und inklusive Sprache	1
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	
Umweltpolitik	2
Energie- und Wasserverbrauch (in Büros)	3
Papierverbrauch (in Büros)	1
Abfallvermeidung und -trennung	1
Andere Verbräuche	2
Mobilität	1
SOZIALES ENGAGEMENT UND ZUSAMMENARBEIT	
Mitarbeit in zivilgesellschaftlichen Netzwerken und sozialen Bewegungen	1
Beiträge zu solidarischer Finanzierung	2
Sozialer Markt	3
Beitrag zum Gemeinwohl	2
ARBEITSBEDINGUNGEN	
Gesundheit am Arbeitsplatz	1
Regulierung der Arbeitnehmer*innenüberlassung	1
Fort- und Weiterbildung	1
Fürsorge und Entschädigung	2
GESAMTZAHL	52

Die folgende Tabelle zeigt die Blöcke und Unterblöcke, in die die verschiedenen Fragen gruppiert sind, welche die 56 endgültigen **projektbezogenen** Indikatoren bilden.

ALLGEMEINE ANGABEN	
Allgemeine qualitative Fragen des Blocks	3
TERRITORIALE VERANKERUNG	
Allgemeine qualitative Fragen des Blocks	2
Repräsentanz, Legitimation und Engagement im Territorium und/oder Sektor	6

Verhältnis des Projekts zu institutionellen Akteuren im Territorium	2
Verhältnis des Projekts zur Produktions- und Handelsstruktur im Territorium	1
Einbindung der Organisation in soziale Bewegungen und zivilgesellschaftliche Dynamiken im Territorium	3
Fähigkeit des Zuhörens	2
SOZIALE WIRKUNG UND RENDITE	
Allgemeine qualitative Fragen des Blocks	2
Soziale Basis des Projekts	12
Förderung sozialer Bewegungen und zivilgesellschaftlicher Dynamiken	4
Förderung zivilgesellschaftlicher Verhaltensweisen	2
Förderung zivilgesellschaftlichen Wirtschaftens	5
INTERNE DEMOKRATIE UND PARTIZIPATION	
Allgemeine qualitative Fragen des Blocks	2
Entscheidungsfindung	8
Diversität	4
Offenheit für Vorschläge	1
Transparenz	2
Partizipation	2
Offenheit und Zugänglichkeit	1
SORGE FÜR MENSCHEN, PROZESSE UND UMWELT	
Allgemeine qualitative Fragen des Blocks	2
Kollektive Nachhaltigkeit	2
Diversität und Zugänglichkeit	2
Organisatorische Nachhaltigkeit	1
Ökologische Nachhaltigkeit	1
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	9
GESAMTZAHL	81

Zusätzlich zu den Informationen, die die koordinierende Organisation im Zusammenhang mit dem Projekt bereitstellen muss, gibt es für die interne und externe Evaluierung der Wirkung und sozialen Rendite des Projekts 2 Arten von Fragebögen für die Zielgruppen:

- Nutzer*innen oder mit dem Projekt verbundene Personen
- Organisationen der Nachbarschaft

Jedes Projekt, das die GB erstellen möchte, benötigt eine berichterstattende Organisation. Somit wird im IT-Tool zunächst die Organisation registriert, die über die verschiedenen Projekte Bericht erstatten wird. Sobald die Bilanzversion für den organisationsbezogenen Bereich ausgewählt und die Option für die Berichterstattung über zivilgesellschaftlich verwaltete Projekte markiert wurde, wird die Option für die Registrierung verschiedener Projekte aktiviert.

Für jedes aktivierte Projekt ist ein spezielles Registrierungsformular auszufüllen und die zu verwendende Version (Basis- oder Vollversion) auszuwählen. Auf diese Weise erfolgen die Eintragungen im projektbezogenen Bereich für alle zivilgesellschaftlich verwalteten Projekte, über die die Organisation Bericht erstatten möchte.

Da die GB beim Netzwerk Solidarische Wirtschaft (Xarxa d'Economia Solidària, XES) angesiedelt ist, entspricht der organisationsbezogene Bereich derzeit der Sozialbilanz des XES, denn sie haben auf der technischen Ebene sowohl in der Basis- als auch in der

vollständigen Version gemeinsame Indikatoren. Somit erfolgt die Registrierung auf der Ebene der Sozialbilanz des XES und sobald man angibt, dass über zivilgesellschaftlich verwaltete Projekte Bericht erstattet werden soll, wird der projektbezogene Bereich der GB aktiviert. Das Handbuch weist bezüglich der GB-Bereiche Organisation und Projekt auf die Notwendigkeit hin, diese innere Äquivalenz zwischen den verwendeten Nomenklaturen sicherzustellen.

ORGANISATIONSBEZOGENER BEREICH (äquivalent zur Sozialbilanz in der Basisversion*)

VON DER ORGANISATION ZU BEANTWORTENDER FRAGEBOGEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

In diesem Abschnitt soll die Organisation **quantitative Informationen** über ihre soziale Basis bereitstellen. Nachstehend die entsprechenden Fragen:

In diesem Block werden qualitative Informationen über die soziale Basis der Organisation abgefragt:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q0101	Anzahl der Partner*innen (ausgenommen abhängig beschäftigte Partner*innen)	Geben Sie die Zahl der NICHT abhängig beschäftigten Partner*innen und/oder kooperierenden Personen der Organisation an (z. B. Verbrauchs-, Dienstleistungs-, Landwirtschafts- oder freiberufliche Partner*innen im Fall von Arbeits-, Verbrauchs- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie Genossenschaften zweiten Grades, Mitglieder im Fall von Vereinen/Verbänden oder kooperierende Partner*innen je nach Art der Tätigkeit der Organisation).
q0102	Mitglieder der Organisation (eine Person kann immer nur in einem der Felder gezählt werden, nie doppelt)	Nur von Organisationen zweiten und dritten Grades zu beantworten. Geben Sie die Zahl der Partnerunternehmen oder -organisationen an.
q0103	Als Vertreter*innen der Partner-/Trägerorganisationen teilnehmende Personen	Nur von Unternehmen und Organisationen zweiten und dritten Grades zu beantworten. Geben Sie die Zahl der Personen an, die als Vertreter*innen der Partnerorganisationen aktiv in Entscheidungen und Führungsaufgaben eingebunden sind. Diese Zahl ist wichtig, um zu wissen, wie viele Personen aktiv in der Organisation mitarbeiten, und so die Indikatoren berechnen zu können, die diese Zahl erfordern.
q0104	Anzahl der Stiftungsratsmitglieder	Nur zu beantworten, wenn es sich um eine Stiftung handelt. Geben Sie die Zahl der Personen an, die den Stiftungsrat bilden.
q0105	Anzahl der abhängig beschäftigten Partner*innen	Geben Sie die Zahl der abhängig beschäftigten Personen an, die auch Partner*innen der Organisation sind.

* Anm. d. Übers.: katalanische Originalbezeichnung: *Balanç Social Bàsic*

q0106	Anzahl der abhängig beschäftigten Nichtpartner*innen	Geben Sie die Zahl abhängig beschäftigter Personen an, die nicht Partner*innen sind.
q0107	Anzahl der Ehrenamtlichen	Die Frage richtet sich an alle Organisationen, die aufgrund der Art ihrer Tätigkeit regelmäßig Ehrenamtliche beschäftigen. Geben Sie die Zahl der Personen an, die als Ehrenamtliche in das Gefüge der Organisation eingebunden sind.

2. WIRTSCHAFT UND GEWINNORIENTIERUNG

In diesem Kapitel werden Wirtschaftsdaten der Organisation erhoben, die für die Berechnung der Indikatoren im organisationsbezogenen Bereich erforderlich sind. Hier ist eine Reihe quantitativer Informationen einzugeben.

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der geforderten Informationen
q1101	Gesamtzahl der Arbeitsplätze im letzten Geschäftsjahr, ausgedrückt in Vollzeitarbeitstagen	<p>Geben Sie für alle Personen, die im Laufe des Jahres einen Arbeitsvertrag mit der Organisation hatten, das Vollzeitäquivalent an und bilden Sie anschließend daraus die Summe. Dabei sind auch mitarbeitende Genossenschaftspartner*innen und Selbstständige einzubeziehen, obwohl kein Arbeitsvertrag besteht. Nicht berücksichtigt werden Personen, die an Beschäftigungs- und Ausbildungsprogrammen teilnehmen. Bei Einzelpersonen, das heißt Selbstständigen mit ausschließlicher Tätigkeit für die Organisation, werden (unabhängig von der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden) Vollzeitarbeitstage berechnet.</p> <p>Beispielrechnung: Wenn eine Person 12 Monate lang 50 % des Arbeitstages gearbeitet hat, ergibt sich als rechnerisches Äquivalent ihrer Vollzeitarbeitstage: $1 \text{ Person} * 12/12 \text{ (gearbeitete Monate / 12 Monate des Jahres)} * 50/100 \text{ (% eines Vollzeitarbeitstages/100)} = 0,5 \text{ (50 \% eines Vollzeitarbeitstages während des gesamten Jahres)}$.</p>

q1102	Summe der Brutto-jahresentgelte aller abhängig beschäftigten Personen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht	Summieren Sie (aufgeschlüsselt nach Geschlecht) die Entgelte aller abhängig beschäftigten Personen der Organisation im letzten Geschäftsjahr, wobei Abfindungen unberücksichtigt bleiben. Diese Informationen sollten problemlos von der Abteilung oder Person, die für die Buchhaltung und/oder Steuerangelegenheiten der Organisation verantwortlich ist, mithilfe der Buchhaltungs- bzw. Steuerunterlagen für das betreffende Geschäftsjahr bereitgestellt werden können.
q1107	Summe der vom Unternehmen / von der Organisation wegen Krankheit oder Freistellung nicht gezahlten Entgelte	Summieren Sie (aufgeschlüsselt nach Geschlecht) alle Entgelte, die das Unternehmen bzw. die Organisation wegen Krankheit oder Freistellung eingespart hat. Diese Zahlungen werden von der Sozialversicherung übernommen. Diese Informationen sollten problemlos von der Abteilung oder Person, die für die Buchhaltung und/oder den Personalbereich verantwortlich ist, mithilfe der Beschäftigungsunterlagen (TC1, TC2*, Entgeltliste usw.) bereitgestellt werden können.
q1201	Summe der jährlichen Ausgaben (in €)	Geben Sie in Euro die Summe der Ausgaben der Organisation im letzten Geschäftsjahr an. Die Gesamtausgaben des letzten Geschäftsjahrs sind in der Gewinn- und Verlustrechnung – Kontenklasse 6 im Kontenrahmen des Plan General Contable (<i>Anm. d. Übers.: spanischer Rechnungslegungsstandard, kurz PGC</i>) – zu finden, da es sich um die Summe aller Posten in den Konten der Kontenklasse 6 „Einkäufe und Ausgaben“ handelt (also einschließlich Löhne und Gehälter, Mieten, Erwerb von Gütern und Dienstleistungen usw.). Diese Informationen sollten problemlos von der Abteilung oder Person, die für die Buchhaltung und/oder Steuerangelegenheiten der Organisation verantwortlich ist, mithilfe der Buchhaltungs- bzw. Steuerunterlagen für das betreffende Geschäftsjahr bereitgestellt werden können.

* *Anm. d. Übers.: Bei TC1 und TC2 handelt es sich um zwischenzeitlich durch ein neues System abgelöste Beitragsmeldungen an die Sozialversicherung*

q1202	Summe aus dem jährlichen Erwerb von Gütern und Dienstleistungen (in €)	Geben Sie in Euro die Summe aus dem Erwerb von Gütern und Dienstleistungen bei den verschiedenen Lieferanten der Organisation an. Unter Erwerb von Gütern und Dienstleistungen ist die Gesamtheit der getätigten Käufe in Form des Kaufs von Waren (Büromaterial, Industriebedarf, IT-Ausstattung usw.) und der Beschaffung von Dienstleistungen (Lieferungen, Kommunikationsdienstleistungen, IT-Dienstleistungen usw.) zu verstehen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Posten der Kontengruppen 60 und 62 des Plan General Contable. Diese Informationen sollten problemlos von der Abteilung oder Person, die für die Buchhaltung und/oder Steuerangelegenheiten der Organisation verantwortlich ist, mithilfe der Buchhaltungs- bzw. Steuerunterlagen für das betreffende Geschäftsjahr bereitgestellt werden können. Die Summe muss kleiner sein als die Summe der jährlichen Ausgaben im vorangehenden Abschnitt.
q1206	Summe der jährlichen Personalausgaben (in €)	Die jährlichen Personalkosten ergeben sich aus der jährlichen Summe der Kontengruppe 64 des Plan General Contable.
q1203	Summe der jährlichen Einnahmen (in €)	Geben Sie in Euro die Summe der Einnahmen der Organisation im letzten Geschäftsjahr an. Die Einnahmen der Organisation können aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen sowie aus Subventionen, Spenden, Mitgliedsbeiträgen usw. stammen. Die Summe aller dieser Einnahmen ist in diesem Feld einzutragen. Die Gesamteinnahmen des letzten Geschäftsjahrs sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in Kontenklasse 7 des PGC zu finden, da es sich um die Summe aller Posten in den Konten der Kontenklasse 7 „Verkäufe und Einnahmen“ handelt. Diese Informationen sollten problemlos von der Abteilung oder Person, die für die Buchhaltung und/oder Steuerangelegenheiten der Organisation verantwortlich ist, mithilfe der Buchhaltungs- bzw. Steuerunterlagen für das betreffende Geschäftsjahr bereitgestellt werden können.
q1204	Summe aus dem jährlichen Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (in €)	Hier geht es um die Einnahmen aus Verkäufen oder der Erbringung von Dienstleistungen (im Plan General Contable entsprechen sie im Wesentlichen den Posten der Kontengruppe 70). Dabei sind auch Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Verwaltungen einzubeziehen, wenn dafür eine Rechnung vorliegt.

q1205	Summe der der Organisation / dem Projekt gewährten Subventionen (in €)	Hier geht es um die Summe der Beträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Posten des Kontos 740 aufgeführt sind. Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Verwaltungen, für die eine Rechnung vorliegt, sind hier nicht einzubeziehen. Berücksichtigt werden alle Subventionen, die im zu evaluierenden Geschäftsjahr gewährt bzw. diesem zugerechnet werden, unabhängig davon, ob sie im betreffenden Geschäftsjahr auch bezogen wurden.
q1207	Jahresdurchschnitt der bei Finanzinstituten eingelegten Finanzmittel (in €)	Geben Sie das durchschnittliche Jahresvolumen der auf Bankkonten der Organisation eingelegten Euro an. Da sich die auf Girokonten eingelegten Geldbeträge im Laufe des Jahres ändern, muss der Durchschnittsbetrag mithilfe einer kleinen Rechnung ermittelt werden. Wir schlagen für die Berechnung folgende Formel vor: Nehmen Sie bei jedem Girokonto jeweils den Saldo am letzten Tag jedes Quartals, addieren Sie die vier Salden und teilen Sie die Summe durch 4 – so erhalten Sie den Jahresdurchschnitt der auf dem betreffenden Girokonto eingelegten Gelder. Wenn die Organisation über mehr als ein Konto verfügt, ist der Durchschnittswert aus den Durchschnittswerten aller Girokonten zu errechnen. Buchhaltungstechnisch werden die Banksalden in der Kontengruppe 57 des Plan General Contable erfasst. Diese Informationen sollten problemlos von der Abteilung oder Person, die für die Buchhaltung und/oder Steuerangelegenheiten der Organisation verantwortlich ist, mithilfe der Buchhaltungs- bzw. Steuerunterlagen für das betreffende Geschäftsjahr bereitgestellt werden können.

q1401	<p>Wie wurden die Gewinne des letzten Geschäftsjahrs verteilt?</p>	<p>Gemeint ist die Art der Verteilung der Gewinne innerhalb der Organisation. Möglich ist dies, wenn das Jahresergebnis positiv ausgefallen ist. Bei einigen Organisationen kann es aufgrund ihrer Satzung und/oder Rechtsform Einschränkungen oder bestimmte Vorgaben hinsichtlich der Gewinnverteilung geben.</p> <p>Folgende Antworten sind möglich: (wenn keine Gewinne erzielt wurden, ist „w.n./k.A.“ einzutragen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netzwerke und/oder Vereine/Verbände oder andere Initiativen für die Schaffung von Gemeingütern. - Rücklagen, Ausgleich von Verlusten und/oder Eigeninvestitionen (Ausstattung, Fort- und Weiterbildung, Material, neue Projekte usw.). - Verteilung an am Eigentum beteiligte Personen, Mitglieder oder kooperierende Partner*innen. - Verteilung an nicht am Eigentum beteiligte Mitarbeiter*innen. - Geldanlagen bei ethischen Finanzinstituten (Coop57, Fiare und/oder Triodos). - Geldanlagen bei Instituten außerhalb der SSW.
-------	---	---

3. GERECHTIGKEIT UND DEMOKRATIE

Die Gerechtigkeits- und Demokratieindikatoren dienen zum einen dazu, den Grad der direkten wie auch der repräsentativen demokratischen Qualität zu messen, den die Organisation allen Mitgliedern zugesteht, unabhängig davon, ob es sich um Assoziations- oder Vertragsmitglieder handelt. Zum anderen dienen sie dazu, den Grad der Interkulturalität der Organisationen und der Chancengleichheit, die die dort arbeitenden Personen genießen, zu messen. Alle im Folgenden aufgeführten Fragen **quantitativer** Art müssen beantwortet werden:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der geforderten Informationen
q2101	<p>Anzahl der Personen, die bei der Erstellung des jährlichen Wirtschafts- und Haushaltsplans mitgewirkt haben</p>	<p>Geben Sie als ganze Zahlen und aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Gesamtzahl der Personen an, die an der Erstellung des jährlichen Wirtschafts- und Haushaltsplans für das letzte Geschäftsjahr mitgewirkt haben. Um diese Information zu erhalten, kann man auf Sitzungsprotokolle oder auch auf die Kontaktliste mit den E-Mail-Adressen zurückgreifen, an die die vorläufigen Dokumente während der Erstellung der jährlichen Wirtschafts- und Haushaltspläne verschickt wurden.</p>

q2102	Anzahl der Personen, die an der Verabschiedung des jährlichen Wirtschafts- und Haushaltsplans beteiligt waren	Geben Sie als ganze Zahlen und aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Gesamtzahl der Personen an, die an der Erstellung des jährlichen Wirtschafts- und Haushaltsplans für das letzte Geschäftsjahr beteiligt waren. Um diese Information zu erhalten, kann man auf das Protokoll der Sitzung oder Sitzungen zurückgreifen, auf denen die Wirtschafts- und Haushaltspläne beschlossen wurden.
q2202	Sind die Entgelte und andere Vergütungen für die Mitarbeiter*innen öffentlich?	Geben Sie an, ob die Entgelte und andere Vergütungen intern öffentlich sind oder nicht. Damit Öffentlichkeit gegeben ist, muss dauerhaft oder auf Ad-hoc-Basis ein System für die Kommunikation mit allen Mitgliedern der Organisation vorhanden sein, das es allen Mitgliedern ermöglicht, diese Informationen zu erhalten (Intranet, Mitgliederbereich auf einer Webseite, interne E-Mail usw.). Wenn diese Frage mit ja beantwortet wird, muss dies mit einem der Instrumente aus der vorstehenden Liste nachweisbar sein.
q2203	Haben Sie auf Ihrer Homepage die Daten der Sozialbilanz für das letzte Geschäftsjahr veröffentlicht?	Bei dieser Frage geht es darum, ob die Ergebnisse der Sozialbilanz bzw. des Sozialaudits von der Organisation veröffentlicht wurden, insbesondere, ob sie auf der Homepage der Organisation eingestellt wurden. Folgende Antworten sind möglich: - Wir haben sie sowohl nach außen als auch für die Personen der Organisation veröffentlicht / zugänglich gemacht. - Wir haben sie den Personen der Organisation zugänglich gemacht. - Wir haben sie nicht veröffentlicht. - Wir haben sie nicht veröffentlicht, weil dies das erste Jahr ist, in dem wir die Sozialbilanz erstellen.
q3102	Anzahl der Mitarbeitenden, die nicht Unionsbürger*innen sind	Nicht Unionsbürger*innen sind Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines der Länder der Europäischen Union besitzen.
q3103	Anzahl der Mitarbeitenden, die rassifiziert werden	Mit „rassifizierten“ Personen sind Menschen gemeint, die aufgrund ihrer kulturellen, physischen usw. Merkmale einer als minderwertig und minorisiert betrachteten Gruppe zugeordnet und deshalb diskriminiert werden (alltagssprachlich: nicht „Weiße“).

q3201	Anzahl der Personen, die in der Beschäftigungsstruktur der Organisation verantwortungsvolle Positionen besetzen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht	Geben Sie als ganze Zahlen und aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Zahl der Personen an, die in der Beschäftigungsstruktur der Organisation verantwortungsvolle Positionen, d. h. solche der oberen oder mittleren Führungsebene, besetzen, unabhängig davon, ob sie einen politischen/unternehmerischen Posten bekleiden oder nicht. Um diese Information zu erhalten, kann man auf Unterlagen zurückgreifen, die die interne Aufbauorganisation darstellen, besonders auf Sitzungsprotokolle, die die zuletzt beschlossene interne Beschäftigungsstruktur wiedergeben.
q3202	Anzahl der Personen, die in der Organisation politische/unternehmerische Posten bekleiden	Geben Sie als ganze Zahlen und aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Zahl der Personen an, die in der Organisation politische/unternehmerische Posten bekleiden. Je nach Rechtsform der Organisation ist anzugeben, wie viele Personen dem in Spanien als „junta directiva“ (Vereine und Verbände), „consejo rector“ (Genossenschaften), „patronato“ (Stiftungen) oder „consejo de dirección“ (Sozialunternehmen) bezeichneten Leitungsorgan angehören. Um diese Informationen zu erhalten, kann man auf die Protokolle der Sitzungen bzw. Generalversammlungen, bei denen die personellen Änderungen oder Bestätigungen in den Leitungsorganen der Organisation beschlossen wurden, sowie auf die Satzung der Organisation zurückgreifen.
q3301	Höchste Vergütung (in Bruttopreis je geleisteter Stunde) (in €)	Geben Sie die höchste Vergütung in der Organisation an; dabei ist der Bruttopreis der geleisteten Stunde zugrunde zu legen, denn wenn die Angabe in Form der Bruttomonats- oder Bruttojahresentgelte erfolgen würde, könnten unterschiedliche Vergütungen durch unterschiedliche Stundenzahlen bedingt sein. Bei der Ermittlung des höchsten Entgelts sind neben dem Bruttoentgelt auch Vergütungen für die Teilnahme an Sitzungen oder anderen Tätigkeiten zu berücksichtigen, die bestimmte Personen aufgrund ihrer Position innerhalb der Organisation in Anspruch nehmen können. Das wären Vergütungen für eine Vertretung der Organisation, die von anderen Organisationen gezahlt würden. Um diese Vergütungen bei der Berechnung des Bruttopreises je geleisteter Arbeitsstunde einzubeziehen, wird empfohlen, die als Vertreter*in der Organisation bezogenen Gelder zum Bruttojahresentgelt hinzuzuaddieren und die entstandene Summe durch die im Arbeits- oder Tarifvertrag angegebene Zahl der jährlich zu leistenden Stunden zu teilen. Es wird empfohlen, sowohl die Entgeltlisten als auch die Kontengruppe 64, Löhne und Gehälter, gemäß dem Plan General Contable zu konsultieren.

q3302	Niedrigste Vergütung (in Bruttopreis je geleisteter Stunde) (in €)	Geben Sie die niedrigste Vergütung in der Organisation an; dabei ist der Bruttopreis der geleisteten Stunde zugrunde zu legen, denn wenn die Angabe in Form der Bruttomonats- oder Bruttojahresentgelte erfolgen würde, könnten unterschiedliche Vergütungen durch unterschiedliche Stundenzahlen bedingt sein. Für die Berechnung wird empfohlen, das Bruttojahresentgelt durch die im Arbeits- oder Tarifvertrag angegebene Zahl der jährlich zu leistenden Stunden zu teilen. Unberücksichtigt bleiben bei diesem Indikator die von Stipendiat*innen oder Praktikant*innen bezogenen Vergütungen. Es wird empfohlen, sowohl die Entgeltlisten als auch die Kontengruppe 64, Löhne und Gehälter, gemäß dem Plan General Contable zu konsultieren.
q3401	Verwendet die Organisation eine nicht sexistische und inklusive Sprache?	Mit Verwendung einer nicht sexistischen Sprache ist die bewusste Umsetzung von Strategien für einen egalitären Sprachgebrauch gemeint, der Frauen und Männer gleichberechtigt einschließt. Sie zielt darauf ab, so weit wie möglich die Verwendung von Begriffen zu vermeiden, die sich explizit oder implizit nur auf ein Geschlecht beziehen – es sei denn, es handelt sich um positive Maßnahmen zugunsten von Frauen. Anstatt zum Beispiel in unseren Texten von „Mitarbeitern“ zu sprechen, verwenden wir Ausdrücke wie „Mitarbeitende“ und/oder „Belegschaft“ und/oder „Personal“ und/oder „Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen“. Für mehr Informationen können Sie die folgenden Handreichungen konsultieren: „Cuida tu lenguaje, lo dice todo“, „Manual de Estilo para una Comunicación Incluyente“, „Guía de lenguaje no sexista de la UNED“*. Folgende Antworten sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Normalerweise nicht • Die von der Organisation verwendeten Texte sind in inklusiver Sprache verfasst • Sowohl in schriftlichen Texten als auch in der gesprochenen Kommunikation wird inklusive Sprache verwendet.

4. ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Die Umweltindikatoren dienen zur Messung einiger grundlegender ökologischer Variablen, um eine Vorstellung von der Umweltwirkung der Organisation zu bekommen. Die **quantitativen** Informationen ergeben sich aus folgenden Fragen:

* *Anm. d. Übers.: auf Deutsch: „Achte auf deine Sprache, sie sagt alles“, „Stilhandbuch für eine inklusive Kommunikation“, „Leitfaden der spanischen Fernuniversität UNED für eine nicht sexistische Sprache“.*

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q4101	Gibt es bei Ihnen eine Politik, einen Aktionsplan oder ein System für das Umweltmanagement?	Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob es eine Politik, einen Aktionsplan oder ein formalisiertes System für das Umweltmanagement gibt oder nicht. Politiken, Aktionspläne und Systeme für das Umweltmanagement haben das Ziel, Maßnahmen zur Verringerung der Umweltwirkung der Organisation festzulegen. Diese Pläne können durch standardisierte und auditierte Managementwerkzeuge (ISO 14000, EMAS) oder mithilfe eines eigenen Umweltmanagement- und -verbesserungssystems der Organisation formalisiert sein. In beiden Fällen müsste es für die Politik, den Aktionsplan oder das Managementsystem schriftliche Unterlagen geben, aus denen die Ziele und geplanten Aktionen hervorgehen.
q4102	Findet eine interne Kontrolle der CO₂-Emissionen statt?	Hier wird gefragt, ob die Organisation die Treibhausgasemissionen erfasst, die durch ihre regelmäßige Tätigkeit verursacht werden und aus verschiedenen Quellen des Energieverbrauchs stammen können: Strom, Erdgas, Propangas, Diesel und/oder gefahrene Kilometer.
q4201	Gibt es bei Ihnen Praktiken und Verfahren zum Energiesparen und zur Steigerung der Energieeffizienz?	Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob die Organisation Maßnahmen umsetzt, die dem Energiesparen und der Steigerung der Energieeffizienz dienen, oder nicht. Idealerweise sollten diese Maßnahmen im Umweltaktionsplan aufgeführt sein, obwohl sie nicht unbedingt die Existenz eines Aktionsplans voraussetzen. Wünschenswert wäre eine formale Erfassung der umgesetzten Maßnahmen mit Angabe der getätigten Investitionen und erzielten Einsparungen.
q4206	Gibt es bei Ihnen Praktiken und Verfahren, den Wasserverbrauch zu reduzieren und effizienter zu gestalten?	Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob die Organisation Maßnahmen umsetzt, die dazu dienen, den Wasserverbrauch zu reduzieren und effizienter zu gestalten, oder nicht. Idealerweise sollten diese Maßnahmen im Umweltaktionsplan aufgeführt sein, obwohl sie nicht unbedingt die Existenz eines Aktionsplans voraussetzen.

q4208	<p>Beziehen Sie Ihren gesamten Strom von Versorgungsunternehmen, die 100 % ihres Stroms aus erneuerbaren und mit Herkunftsnachweis zertifizierten Quellen erzeugen?</p>	<p>Herkunftsnachweise sind ein Instrument, das belegt, dass eine Strommenge an irgendeinem Ort des Landes aus erneuerbaren Quellen oder mittels hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wurde. Das spanische Stromherkunftsnachweis- und -labeling-System (Sistema de Garantía de Origen [GdO] y Etiquetado de la Electricidad) wurde im Dezember 2007 von der damaligen spanischen Stromregulierungsbehörde Comisión Nacional de la Energía (<i>Anm. d. Übers.: seit 2013 Teil der Nationalen Wettbewerbsbehörde Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia, CNMC</i>) mit dem Ziel eingeführt, die Verbraucher*innen detailliert über die Herkunft des bezogenen Stroms und die damit einhergehende Umweltwirkung zu informieren. Stromversorgungsunternehmen, die Strom mit Herkunftsnachweis ins Netz einspeisen, werden jährlich überprüft. Die Information ist abrufbar unter: https://gdo.cnmc.es/CNE/resumenGdo.do?informe=garantias_etiquetado_electricidad. Die Antwortoption eines teilweisen Bezugs von Strom aus erneuerbaren Quellen ist nur für Organisationen mit zwei oder mehr Betriebsstätten möglich.</p>
q4301	<p>Verwenden Sie regelmäßig und überwiegend Recyclingpapier und/oder Papier aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft?</p>	<p>Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob die Organisation in ihren Büros grundsätzlich Recyclingpapier oder Papier aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet oder nicht. Diese Information kann den Rechnungen des Papierlieferanten sowie der Papierhülle der 500-Blatt-Packungen entnommen werden. Im Fall von weißem (nicht recyceltem) Papier wird als Forstzertifikat ausschließlich das des FSC (Forest Stewardship Council; www.es.fsc.org) anerkannt, wohingegen das Zertifikat des PEFC (Spanischer Verband für nachhaltige Forstwirtschaft) nicht akzeptiert wird, da es in bedeutende Kontroversen verwickelt ist.</p>
q4401	<p>Gibt es bei Ihnen formelle Praktiken zur Abfallvermeidung?</p>	<p>Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob die Organisation Maßnahmen zur Verringerung des Abfallaufkommens umsetzt oder nicht. Idealerweise sollten diese Maßnahmen im Umweltaktionsplan aufgeführt sein, obwohl sie nicht unbedingt die Existenz eines Aktionsplans voraussetzen.</p>
q4503	<p>Werden beim Kauf eines Produkts Kriterien eines verantwortungsvollen Konsums berücksichtigt?</p>	<p>Hier geht es um den Kauf von Produkten (Lebensmittel, Büromaterial, Mobiliar usw.) und Dienstleistungen aller Art unter Berücksichtigung von Kriterien wie umweltschonende Produktion oder Fertigung, lokale Produktion, Fairer Handel, Gebrauchsgüter usw., vorausgesetzt der Markt hält ein entsprechendes Angebot bereit. Einen Überblick über die Kriterien finden Sie unter: https://opcions.org/consum/3-claus-del-consum-conscient/</p>

q4504	Berücksichtigen Sie in Ihrer Organisation bei der Planung von Veranstaltungen Umweltkriterien?	Die Ökologisierung einer Veranstaltung besteht darin, bei der Planung Umweltkriterien einzubeziehen, sodass die Umweltwirkung minimiert wird. Diese Kriterien können sich auf verschiedene Bereiche auswirken: Ort der Veranstaltung sowie Registrierung und Mobilitätsmanagement für die Teilnehmer*innen, Verpflegung, den Teilnehmer*innen ausgehändigtes Material, Unterbringung, Bewerbung der Veranstaltung. Beispiele für entsprechende Maßnahmen: Einsatz von kompostierbaren oder wiederverwendbaren Bechern und Geschirr, Bio- und/oder lokale Lebensmittel, Vermeidung von Material- und Lebensmittelverschwendung, Recycling von überschüssigen Ressourcen, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln usw.
q4601	Werden Alternativen/ Hilfen in Bezug auf die arbeitsbezogene Mobilität berücksichtigt, angeboten oder bereitgestellt?	Hierunter fallen alle Arten von Maßnahmen – sofern sie dokumentiert sind – wie: Fahrgemeinschaften, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrräder für Mitarbeitende, Fahrradstellplätze, vollständige oder teilweise Finanzierung von Fahrkarten, finanzielle oder Sachleistungen für Mitarbeitende, die zu Fuß zur Arbeit kommen, finanzielle Unterstützung für Carsharing, Sensibilisierungskampagnen usw.

5. SOZIALES ENGAGEMENT UND ZUSAMMENARBEIT

Die Indikatoren des sozialen Engagements dienen zur Messung der Sensibilität, die die Organisation in Bezug auf Partizipation, Teilhabe und Empowerment des Territoriums zeigt. In diesem Block ist eine qualitative Frage zu beantworten:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q50B	Nennen Sie die dauerhaften sozial-transformatorischen Netzwerke und Initiativen, mit denen die Organisation effektiv zusammenarbeitet (geben Sie den vollständigen Namen des Netzwerks an, nicht das Akronym)	Nennen Sie die sozialtransformatorischen Organisationen, Netzwerke, Verbände oder Initiativen, mit denen im Laufe des Jahres eine aktive Zusammenarbeit bestanden hat. Von aktiver Zusammenarbeit kann ab einem Aufkommen von 30 Stunden pro Jahr und/oder bei Zahlung eines Beitrags gesprochen werden. Diese Zusammenarbeit muss in Sitzungsprotokollen oder im Jahresplan der Organisation dokumentiert sein.

In quantitativer Hinsicht sind folgende Fragen zu beantworten:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q5202	Besteht eine Partnerschaft oder Zusammenarbeit mit ethischen und solidarischen Finanzinstituten?	Antworten Sie mit Ja oder nein, je nachdem ob die Organisation eine Partnerschaft oder Zusammenarbeit mit einem ethischen Finanzinstitut unterhält oder nicht. Als ethische Finanzinstitute gelten: COOP57, FIARE, OIKOCREDIT und TRIODOS BANK. Sollten Sie mit einem anderen ethischen Finanzinstitut zusammenarbeiten, nennen Sie es im Textfeld, das Sie am Anfang der Seite finden.
q5204	Jahresdurchschnitt der bei ethischen Finanzinstituten eingelegten Finanzmittel (in €)	Geben Sie das durchschnittliche Volumen der bei ethischen Finanzinstituten auf Bankkonten der Organisation eingelegten Euro an. Als ethische Finanzinstitute gelten: COOP57, FIARE, OIKOCREDIT und TRIODOS BANK. Sollten Sie mit einem anderen ethischen Finanzinstitut zusammenarbeiten, nennen Sie es im Textfeld am Ende der Seite. Da sich die auf Girokonten eingelegten Geldbeträge im Laufe des Jahres ändern, muss der Durchschnittsbetrag mithilfe einer kleinen Rechnung ermittelt werden. Wir schlagen für die Berechnung folgende Formel vor: Nehmen Sie bei jedem Girokonto jeweils den Saldo am letzten Tag jedes Quartals, addieren Sie die vier Salden und teilen Sie die Summe durch 4 – so erhalten Sie den Jahresdurchschnitt der auf dem betreffenden Girokonto eingelegten Gelder. Wenn die Organisation über mehr als ein Konto bei einem ethischen Finanzinstitut verfügt, ist der Durchschnittswert aus den Durchschnittswerten aller Girokonten zu errechnen. Buchhaltungstechnisch werden die Banksalden in der Kontengruppe 57 des Plan General Contable erfasst. Diese Informationen sollten problemlos von der Abteilung oder Person, die für die Buchhaltung und/oder Steuerangelegenheiten der Organisation verantwortlich ist, mithilfe der Buchhaltungs- bzw. Steuerunterlagen für das betreffende Geschäftsjahr bereitgestellt werden können.
q5302	Summe aus dem jährlichen Erwerb von Gütern und Dienstleistungen von Organisationen des Sozialen Marktes des XES	Die Organisationen, die dem Sozialen Markt des XES angehören, finden Sie im Katalog der Organisationen des Sozialen Marktes (https://mercatsocial.xes.cat/ca/cataleg-dorganitzacions/), im Verzeichnis der Partnerorganisationen des XES (https://xes.cat/socias/) und auf der Landkarte der Solidarwirtschaft Pam a Pam (https://pamapam.org).

q5305	<p>Die Organisation kooperiert mit anderen, die die gleichen Produkte oder Dienstleistungen bereitstellen:</p>	<p>Die Organisationen, mit denen eine Kooperation besteht, müssen nicht zwangsläufig der Sozial- und Solidarwirtschaft angehören und auch nicht im selben Territorium ansässig sein. Mit diesem Indikator soll der Grad der Zusammenarbeit zwischen Organisationen desselben Sektors ermittelt werden, um so die Konkurrenz zwischen ihnen zu reduzieren. Diese Kooperationen müssen in Arbeits-sitzungsprotokollen, gemeinsamen Projekten, Miet- oder Kaufverträgen usw. dokumentiert sein.</p> <p>Folgende Antworten sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamer Standort - Gemeinsames Wissen - Gemeinsame Verwaltung - Gemeinsame Projekte - Keine Zusammenarbeit
q5306	<p>Summe aus dem Kauf von Gütern und Dienstleistungen von Non-Profit-Organisationen (die NICHT dem Sozialen Markt oder dem XES angehören)</p>	<p>Hier geht es um Non-Profit-Organisationen: Organisationen, die ihre Jahresüberschüsse nicht ausschütten, sei es dass ihre Rechtsform dies nicht zulässt (Verein, Stiftung, Integrationsunternehmen, Sozialgenossenschaft usw.) oder dass ihre Satzung dies ausdrücklich ausschließt. Gemeint ist der Erwerb von Gütern und Dienstleistungen aller Art. Nicht zu berücksichtigen sind in diesem Abschnitt Einkäufe bei Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe oder bei der öffentlichen Verwaltung.</p>
q5501	<p>Erzeugen Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit Güter, Dienstleistungen oder Materialien, die Sie frei verfügbar machen, und/oder erzeugen Sie kreative Güter oder Wissen unter freien Lizenzen wie Creative Commons?</p>	<p>Die Frage nach der freien Verfügbarkeit erzeugter Güter, Dienstleistungen oder Materialien bezieht sich nicht darauf, dass diese unbedingt unter freien Lizenzen registriert sein müssen, sondern darauf, dass sie Dritten frei zur Verfügung gestellt werden oder von diesen genutzt werden können. Mehr zu diesem Thema: https://ca.wikipedia.org/wiki/Creative_Commons</p>

q5502	Geben Sie an, inwieweit Sie sich für freie Software engagieren:	<p>Unter dem folgenden Link finden Sie die gängigsten freien Softwaretools: https://tec.lleialtat.cat/formacio/eines-lliures-per-la-privacitat-i-la-llibertat</p> <p>Diese Antwortoptionen gibt es:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir verwenden keine freie Software - Wir verwenden regelmäßig und überwiegend freie Bürosoftware - Neben der Bürosoftware verwenden wir regelmäßig und überwiegend auch andere professionelle freie Software (Grafikdesign, Buchführung usw.) - Die Betriebssysteme auf den meisten Computern der Organisation sind freie Software.
-------	--	---

6. ARBEITSBEDINGUNGEN

Die auf die Arbeitsbedingungen bezogenen Indikatoren dienen dazu, die Fähigkeit der Organisation zu messen, ausgehend von der Nachhaltigkeit des Projekts für das Wohlergehen und die Entwicklung der Mitarbeiter*innen zu sorgen. Der von der Organisation auszufüllende Teil des Fragebogens umfasst die folgenden **quantitativen** Fragen:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q6202	Führen Sie in Ihrer Betriebsstätte aktive präventive und/oder gesundheitsfördernde Maßnahmen durch?	<p>Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob die Organisation in ihren Betriebsstätten gesundheitsfördernde Maßnahmen umsetzt oder nicht. Die Maßnahmen können von zweierlei Art sein: 1. Präventiv, wobei die Mitarbeiter*innen in die Lage versetzt werden Gesundheitsproblemen dadurch vorzubeugen, dass sie dank Aufklärung und Schulung über Risiken am Arbeitsplatz Gefahrensituationen unmittelbar im Griff behalten oder mögliche Folgen vermeiden. 2. Zur eigentlichen Gesundheitsförderung, wobei die Mitarbeiter*innen befähigt werden gesündere Lebensweisen zu entwickeln, indem gesunde Lebensgewohnheiten im Hinblick auf Ernährung und körperliche Aktivität oder den Konsum von Tabak, Alkohol und anderen Drogen vermittelt werden.</p>

q6601	<p>Verfügt die Organisation über ein internes Regelwerk oder Protokoll, das eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen gegenüber den Bestimmungen des geltenden Tarifvertrags vorsieht?</p>	<p>Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob die Organisation über ein internes Regelwerk verfügt, in dem die im Hinblick auf die Arbeitsbeziehungen der Organisation einzuhaltenden Verfahren und Protokolle schriftlich festgelegt sind oder nicht. Diese Beziehungen können tariflich geregelt oder organisationspezifisch sein, aber die Bejahung der Frage setzt voraus, dass es gegenüber dem Referenztarifvertrag Verbesserungen bei einem der dort geregelten Rechte (Krankmeldung, Freistellung, Urlaub, Überstunden usw.) gibt.</p>
q6701	<p>Welche der folgenden Maßnahmen zur Förderung der Fortbildung der Mitarbeiter*innen werden umgesetzt?</p>	<p>Hier geht es um spezielle Programme, die das Unternehmen umsetzt, um die beruflichen Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen in den für das Unternehmen spezifischen Bereichen und/oder Kompetenzen zu verbessern. Somit bleiben Fortbildungen, die den persönlichen Bereich der Mitarbeiter*innen betreffen, hier unberücksichtigt.</p> <p>Folgende Antworten sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt Fortbildungen während der Arbeitszeit und Unterstützung bezüglich der Fortbildungskosten - Es gibt Fortbildungen während der Arbeitszeit oder Unterstützung bezüglich der Fortbildungskosten - Die Arbeitszeiten werden flexibel gehandhabt, um Fortbildungen zu ermöglichen. - Eine Fortbildung der Mitarbeiter*innen ist nicht vorgesehen.
q6801	<p>Sind Maßnahmen zur Verbesserung des gesetzlichen Urlaubsanspruchs hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie vorgesehen?</p>	<p>Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob die Organisation über ein internes Regelwerk verfügt, in dem die im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einzuhaltenden Verfahren und Protokolle (zum Beispiel eine Verlängerung des bezahlten Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaubs und/oder der Stillzeit) schriftlich festgelegt sind oder nicht. Eine Bejahung der Frage setzt Verbesserungen gegenüber dem Gesetz 39/1999 vom 5. November 1999 (Amtsblatt BOE Nr. 266 vom 6. November 1999) und der mit dem Königlichen Gesetzesdekret 3/2012 vom 10. Februar 2012 beschlossenen Arbeitsreform mit Änderungen des Arbeitnehmerstatuts (<i>Anm. d. Übers.: eine Art Betriebsverfassungsgesetz</i>) sowie dem Gesetz 3/2007 vom 22. März 2007 über die Gleichstellung von Mann und Frau voraus.</p>

q6802	<p>Schaffen Sie Räume für emotionale Zuwendung und Fürsorge für die Mitarbeiter*innen in Bezug auf ihre Situation im Arbeitsumfeld?</p>	<p>Antworten Sie mit Ja oder Nein, je nachdem ob den Mitarbeiter*innen der Organisation regelmäßig ein formeller Raum zur Verfügung steht, um sich über ihre Erfahrungen und ihre persönliche Situation im Arbeitsumfeld auszutauschen oder nicht. Diese Räume können verschiedene Gestalt annehmen: emotionale Gesprächsrunden zu Beginn oder am Ende von Sitzungen, ein Ausschuss oder Personen, die für die emotionale Betreuung der Organisation zuständig sind, usw. Das Vorhandensein solcher emotionaler Betreuungs- und Gesprächsangebote muss sich in den Sitzungsprotokollen, im Organigramm oder in der Geschäftsordnung widerspiegeln, je nachdem, in welcher Form sie existieren.</p>
-------	--	--

PROJEKTBEZOGENER BEREICH

VON DER ORGANISATION ZU BEANTWORTENDER FRAGEBOGEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

In diesem Abschnitt soll die Organisation Informationen zu jedem auf dem Registrierungsformular registrierten und ausgewählten Projekt eingeben. Die geforderten Informationen sind **qualitativer** Natur, weil vor allem erwartet wird, dass sich die Organisation mit ihren eigenen Worten vorstellt. Die Angaben sollen knapp und schriftlich erfolgen. Folgende drei Fragen sind zu beantworten:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q00D	Wie würden Sie in wenigen Worten das durchgeführte Projekt und seinen Beitrag zur Gemeinschaft beschreiben?	Beschreiben Sie Ihr Projekt (*siehe Glossar), seine Ziele und seine wesentlichen Beiträge zur Gemeinschaft als ein Projekt, das sich mit der Vision der zivilgesellschaftlichen Selbstverwaltung identifiziert.
q00E	Mit welchen Verbesserungen des Projekts, das Sie im letzten Geschäftsjahr durchgeführt haben, sind sie am meisten zufrieden?	Erläutern Sie die internen Verbesserungsmaßnahmen, die im letzten Geschäftsjahr im Rahmen Ihres Projekts durchgeführt wurden und mit denen Sie am meisten zufrieden sind. Dies können Maßnahmen im Zusammenhang mit den verschiedenen Aspekten sein, die im projektbezogenen Bereich ausgewertet werden: territoriale Verankerung (*siehe Glossar), soziale Wirkung und Rendite, interne Demokratie und Partizipation, Sorge für Menschen, Prozesse und Umwelt.
q00F	Wo sehen Sie bei dem Projekt noch Verbesserungsmöglichkeiten?	Erläutern Sie die Aspekte Ihres Projekts, die Ihrer Meinung nach unter dem Gesichtspunkt der zivilgesellschaftlichen Selbstverwaltung verbessert werden sollten. Zum Beispiel im Zusammenhang mit den verschiedenen Aspekten, die im projektbezogenen Bereich ausgewertet werden: territoriale Verankerung, soziale Wirkung und Rendite, interne Demokratie und Partizipation, Sorge für Menschen, Prozesse und Umwelt.

2. TERRITORIALE VERANKERUNG

In diesem Abschnitt werden Daten im Zusammenhang mit der territorialen Verankerung der von der Organisation umgesetzten Projekte erhoben. Die ersten Fragen sind überwiegend quantitativer Art und am Ende des Blocks folgen zwei abschließende qualitative Fragen.

Mit den folgenden Fragen werden **quantitative** Informationen erhoben:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q12003	Nennen Sie die lokalen und/oder sektoralen Netzwerke und Initiativen, die durch das Projekt effektiv vorangetrieben oder geführt werden	Geben Sie den vollständigen Namen der lokalen und/oder sektoralen Organisationen, Netzwerke, Verbände oder Initiativen (*siehe Glossar) an, die im Laufe des Jahres durch das Projekt aktiv vorangetrieben oder geführt wurden.
q12004	Nennen Sie die dauerhaften lokalen und/oder sektoralen Netzwerke und Initiativen, an denen das Projekt effektiv beteiligt ist	Geben Sie den vollständigen Namen der lokalen und/oder sektoralen Organisationen, Netzwerke, Verbände oder Initiativen an, an denen Sie sich im Laufe des Jahres mit Ihrem Projekt beteiligt haben. Der Unterschied zwischen einer Beteiligung und einer Führungs- oder vorantreibenden Rolle besteht im Grad der Proaktivität des Projekts hinsichtlich der Förderung dieser Initiativen.
q12005	Gesamtzahl der dauerhaften lokalen und/oder sektoralen Netzwerke und Initiativen, die entweder durch das Projekt vorangetrieben/geführt werden oder an denen es beteiligt ist	Geben Sie die Gesamtzahl der Netzwerke und Initiativen an, die, wie unter den beiden vorangehenden Punkten beschrieben, entweder durch das Projekt vorangetrieben/geführt werden oder an denen es beteiligt ist.
q12006	Nennen Sie die Organisationen, Händler und Unternehmen der Produktions- und Handelsstruktur im Territorium, mit denen gemeinsame Aktivitäten durchgeführt werden	Nennen Sie die Organisationen und wirtschaftlichen Akteure (Händler und Unternehmen) der Produktions- und Handelsstruktur im Territorium, mit denen gemeinsame Aktivitäten (*siehe Glossar) durchgeführt werden.
q12007	Gesamtzahl der Organisationen, Händler und Unternehmen der Produktions- und Handelsstruktur im Territorium, mit denen gemeinsame Aktivitäten durchgeführt werden	Nennen Sie die Gesamtzahl der Organisationen und wirtschaftlichen Akteure (Händler und Unternehmen) der Produktions- und Handelsstruktur im Territorium, mit denen im Laufe des Jahres gemeinsame Aktivitäten durchgeführt wurden.

q12008	Anzahl der Partnerorganisationen ausschließlich aus dem Territorium/ Sektor ---> KEINE PERSONEN	Geben Sie die Gesamtzahl der Organisationen aus dem Territorium an, die Partner des Projekts sind (Organisationen, die der Verwaltungsplattform angehören). Berücksichtigen Sie dabei nur Organisationen mit Sitz im Territorium (Stadtteil, Bezirk oder Kommune, je nachdem wie Sie Ihr Referenzterritorium definieren) oder im Fall sektoraler Organisationen solche, die demselben Sektor angehören. In einer anderen Frage wird nach der Gesamtzahl der Partnerorganisationen gefragt.
q12101	Nennen Sie die Art der formellen und nicht formellen Organe der Bezirks-/Stadtverwaltung, an denen das Projekt beteiligt ist	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit formellen und nicht formellen Organen der Bezirks- oder Stadtverwaltung aus, an denen Ihr Projekt beteiligt ist. Folgende Antworten sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Sektorale Räte • Stadtteilträte • Runde Tische • Arbeitsgruppen • Anhörungen • Sonstiges (bitte angeben)
q12201	Gesamtzahl der gemeinsam mit den Organisationen und Unternehmen der Produktions- und Handelsstruktur im Territorium durchgeführten Aktivitäten	Geben Sie die Gesamtzahl der gemeinsamen Aktivitäten an, die mit den Organisationen und Unternehmen der Produktions- und Handelsstruktur im Territorium, zum Beispiel mit Verbänden, Händlern usw., durchgeführt wurden. Beispiele könnten sein die Beteiligung an der Straßendekoration oder am Ausschank beim Stadt- oder Dorffest, Produktspenden des Handels bei Veranstaltungen, Organisation von Veranstaltungen zur Nachbarschaftserkundung (Tour durch lokale Geschäfte) usw.
q12102	Gesamtzahl der gemeinsam mit institutionellen Akteuren im Territorium durchgeführten Aktivitäten	Geben Sie die Gesamtzahl der gemeinsamen Aktivitäten an, die mit institutionellen Akteuren im Territorium, zum Beispiel mit Schulen, Nachbarschaftsräten usw., durchgeführt wurden. Mit Aktivitäten sind Gruppen von Aktionen gemeint (innerhalb jedes Projekts gibt es Arbeitsschwerpunkte oder -gebiete mit entsprechenden Aktivitäten, die wiederum konkrete Aktionen umfassen).
q12301	Gesamtzahl der im Laufe des Geschäftsjahrs durchgeführten Aktivitäten	Geben Sie die Gesamtzahl der im letzten Geschäftsjahr durchgeführten Aktivitäten an.

q12302	Beschreibung der während des Geschäftsjahrs durchgeführten Aktivitäten, einschließlich der gemeinsam durchgeführten	Erläutern Sie kurz alle im letzten Geschäftsjahr im Rahmen des Projekts durchgeführten Aktivitäten, einschließlich solcher, die gemeinsam mit Organisationen, Unternehmen und institutionellen Akteuren im Territorium realisiert wurden.
q12303	Geben Sie an, an welchen Aktivitäten im Territorium Sie sich im letzten Geschäftsjahr beteiligt haben	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit Aktivitäten im Territorium aus, an denen Sie sich im letzten Geschäftsjahr beteiligt haben. <ul style="list-style-type: none"> • Stadt-/Dorffest • Kampagnen und Aufrufe • Volkskalender • Sonstiges (bitte angeben)
q12401	Über welche Möglichkeiten verfügen Sie, um die Bedürfnisse, Anliegen und Sorgen im Territorium zu erkennen? Auswahlliste mit der Option Sonstiges und Feld für qualitative Angaben.	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit Möglichkeiten aus, die Sie nutzen, um die Bedürfnisse, Anliegen und Sorgen in Ihrem Territorium wahrzunehmen. Schreiben Sie in das Textfeld, wenn Sie andere als die in der Liste vorgeschlagenen Möglichkeiten nutzen, und markieren Sie dabei die Option Sonstiges. Folgende Antworten sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftsanalyse • Interviews • Umfragen • Physischer Briefkasten • Virtueller Briefkasten • Arbeitsgruppen • Kommunikationskampagnen • Begegnungsräume • Gesprächsrunden • Auf aktives Zuhören spezialisiertes Personal • Sonstiges (bitte angeben)
q12402	Geben Sie die Altersgruppen der Nutzer*innen der verschiedenen Aktivitäten an.	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit Altersgruppen der Nutzer*innen der verschiedenen von Ihnen durchgeführten Aktivitäten aus. <ul style="list-style-type: none"> • Von 0 bis 12 • Von 12 bis 20 • Von 20 bis 35 • Von 35 bis 50 • Von 50 bis 65 • Über 65 Jahre

Abschließend folgen noch zwei qualitative Fragen:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q12001	Welche Interaktion besteht zwischen dem Projekt und dem Territorium/Sektor?	Erläutern Sie die Interaktion, die zwischen Ihrem Projekt und dem Territorium oder Tätigkeitssektor besteht, in dem es durchgeführt wird.
q12002	Was waren im letzten Geschäftsjahr die bedeutendsten Erfolge hinsichtlich der Verankerung im Territorium/Sektor?	Erläutern Sie die wichtigsten Ereignisse hinsichtlich der Verankerung Ihres Projekts im Territorium oder Sektor.

3. SOZIALE WIRKUNG UND RENDITE

Die Indikatoren der sozialen Wirkung und Rendite dienen dazu, die soziale Basis des Projekts zu ermitteln und die Förderung sozialer Bewegungen und zivilgesellschaftlicher Dynamiken sowie wirtschaftlicher Verhaltensweisen und Aktivitäten, die an Kriterien des zivilgesellschaftlichen Wirtschaftens ausgerichtet sind, zu messen. Der Block beginnt mit einer Reihe überwiegend **quantitativer** Fragen, doch darunter sind auch einige Fragen **qualitativer** Natur.

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q0101	Anzahl der Partner*innen (ausgenommen abhängig beschäftigte Partner*innen)	Geben Sie aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Zahl der NICHT abhängig beschäftigten Partner*innen und/oder kooperierenden Personen des Projekts an.
q0102	Anzahl der Partnerorganisationen ---> NICHT PERSONEN	Geben Sie die Zahl der Partnerorganisationen des Projekts an.
q0103	Als Vertreter*innen der Partnerorganisationen teilnehmende Personen	Geben Sie aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Zahl der Personen an, die als Vertreter*innen der Partnerorganisationen aktiv in Entscheidungen und Führungsaufgaben des Projekts eingebunden sind. Diese Zahl ist wichtig, um zu wissen, wie viele Personen aktiv beim Projekt mitarbeiten, und so die Indikatoren berechnen zu können, die diese Zahl erfordern.
q0109	Anzahl der abhängig Beschäftigten, die der Stammebelegschaft angehören	Geben Sie aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Zahl der abhängig beschäftigten Personen an, die der Stammebelegschaft angehören (Arbeitsvertrag) und mit dem Projekt verbunden sind.
q0110	Anzahl der abhängig Beschäftigten, die nicht der Stammebelegschaft angehören	Geben Sie aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Zahl der abhängig beschäftigten Personen an, die mit dem Projekt verbunden sind, aber KEINEN Arbeitsvertrag haben. Zum Beispiel abhängig Beschäftigte, die jeden Monat oder jedes Quartal eine Rechnung einreichen.

q0107	Anzahl der Ehrenamtlichen	Geben Sie aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Anzahl der Personen an, die ehrenamtlich (*siehe Glossar) Teil der Projektstruktur sind.
q0111	Anzahl der Nutzer*innen	Geben Sie aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Gesamtzahl der Personen an, die als Nutzer*innen (*siehe Glossar) am Projekt beteiligt sind.
q1101	Gesamtzahl der Arbeitsplätze im letzten Geschäftsjahr, ausgedrückt in Vollzeitarbeitstagen	Geben Sie für alle Personen, die im Laufe des Jahres einen Arbeitsvertrag hatten und mit dem Projekt verbunden waren, das Vollzeitäquivalent an und bilden Sie anschließend daraus die Summe. Dabei sind auch abhängig beschäftigte Genossenschaftspartner*innen und Selbstständige einzubeziehen, obwohl kein Arbeitsvertrag besteht. Nicht berücksichtigt werden Personen, die an Beschäftigungs- und Ausbildungsprogrammen teilnehmen. Bei Einzelpersonen, das heißt Selbstständigen mit ausschließlicher Tätigkeit für die Organisation, werden (unabhängig von der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden) Vollzeitarbeitstage berechnet. Beispielrechnung: Wenn eine Person 12 Monate lang 50 % des Arbeitstages gearbeitet hat, ergibt sich als rechnerisches Äquivalent ihrer Vollzeitarbeitstage: 1 Person * 12/12 (gearbeitete Monate / 12 Monate des Jahres) * 50/100 (% eines Vollzeitarbeitstages/100) = 0,5 (50 % eines Vollzeitarbeitstages während des gesamten Jahres).
q1103	Gesamtzahl der von den Ehrenamtlichen für das Projekt geleisteten Stunden	Geben Sie die Gesamtzahl der von den Ehrenamtlichen für das Projekt geleisteten Stunden an.
q1104	Werden Ihre Entscheidungsräume der Diversität/Realität in Ihrem Territorium gerecht?	Geben Sie an, wie divers die Nutzer*innen der im Rahmen des Projekts durchgeführten Aktivitäten sind, z. B. LGBTIQ-Kollektiv, rassifizierte Personen, mobilitätseingeschränkte Personen, psychisch kranke Menschen usw.
q1105	Gibt es bei Ihnen Ermächtigungsmechanismen, die bei fortgesetztem Engagement der sozialen Basis des Projekts zu deren Entwicklung beitragen?	Geben Sie an, auf welche Weise die Ermächtigung der das Projekt bildenden sozialen Basis gefördert wird (Entwicklung der am Projekt beteiligten Personen vom Anfangsstadium Quartiersbewohner*innen über die Phasen Nutzer*innen, Ehrenamtliche und Aktivist*innen bis hin zu Projektmanager*innen).
q1106	Geben Sie eine kurze Beschreibung der existierenden Mechanismen und ihrer Umsetzung und Nachverfolgung	Wenn es bei Ihnen Ermächtigungsmechanismen wie die in der vorangehenden Frage genannten gibt, beschreiben Sie diese und formulieren Sie eine kurze Beschreibung der bei Ihnen existierenden Maßnahmen zur Umsetzung und Nachverfolgung dieser Mechanismen.

q13201	Geben Sie die Art der durchgeführten Aktivitäten an	<p>Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit Aktivitäten aus, die im Rahmen des Projekts durchgeführt wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung kultureller Netzwerke • Veranstaltungen • Kampagnen • Öffentliche Erklärungen • Aktionen der zivilgesellschaftlichen sozialen Mobilisierung • Begleitung von Organisationen und Projekten • Sonstiges (bitte angeben)
q13202	Nennen Sie neue Initiativen und/oder Organisationen, die durch das Projekt geschaffen oder gefördert wurden	<p>Geben Sie den vollständigen Namen der neuen Initiativen und/oder Organisationen an, die durch das Projekt geschaffen oder gefördert wurden. Dieser Indikator zielt darauf ab diejenigen Initiativen zu identifizieren, die sich mit expliziter Unterstützung des Projekts entwickelt haben, sei es durch die Überlassung von Räumlichkeiten, die Bereitstellung von Ressourcen oder andere Aktivitäten mit und ohne direkte finanzielle Gegenleistung.</p>
q13203	Anzahl neuer Initiativen und/oder Organisationen, die durch das Projekt geschaffen oder gefördert wurden	<p>Geben Sie die Gesamtzahl der neuen Initiativen und/oder Organisationen an, die durch das Projekt geschaffen oder gefördert wurden. Dieser Indikator zielt darauf ab diejenigen Initiativen zu identifizieren, die sich mit expliziter Unterstützung des Projekts entwickelt haben, sei es durch die Überlassung von Räumlichkeiten, die Bereitstellung von Ressourcen oder andere Aktivitäten mit und ohne direkte finanzielle Gegenleistung.</p>
q13401	Geben Sie an, welche der folgenden Aspekte bei Kaufentscheidungen eine Rolle spielen:	<p>Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit Aspekten aus, die Sie beim Treffen von Entscheidungen über den Kauf von Gütern und Dienstleistungen aller Art (*siehe Glossar) berücksichtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortnähe • Sozial- und Solidarwirtschaft • Fairer Handel • Verantwortungsvoller Konsum • Sonstiges (bitte angeben)
q1301	Anzahl der Lieferunternehmen der Organisation / des Projekts	<p>Nennen Sie die Gesamtzahl der Unternehmen, von denen das Projekt beliefert wird.</p>
q13402	Gesamtzahl der Lieferunternehmen, die den oben genannten Kriterien gerecht werden	<p>Geben Sie die Gesamtzahl der Lieferunternehmen an, die den oben genannten Kriterien (Standortnähe, SSW, Fairer Handel und verantwortungsvoller Konsum) gerecht werden.</p>

q5601	Summe aus dem jährlichen Erwerb von Gütern und Dienstleistungen bei Lieferunternehmen vor Ort	Geben Sie – in € – die Summe aus dem jährlichen Erwerb von Gütern und Dienstleistungen bei Lieferunternehmen mit Sitz am Projektstandort an. Diese Informationen können bei der für die Verwaltung zuständigen Person eingeholt werden.
q13403	Geben Sie an, welche Arten von Wirtschaftstätigkeiten, die sozial- und solidarwirtschaftliche Kriterien erfüllen, indirekt gefördert und gestärkt werden	Erläutern Sie die Produktionstätigkeiten, die die Kriterien der Sozial- und Solidarwirtschaft erfüllen (einschließlich zivilgesellschaftlichen Wirtschaftens) und die indirekt im Rahmen des Projekts gefördert und gestärkt werden. Ein Beispiel wäre eine Genossenschaft oder Verbrauchergruppe, deren Gründung nicht direkt durch das Projekt betrieben wird, sondern die aufgrund der Dynamiken und Synergien entsteht, die das Projekt und seine Aktivitäten in Gang setzen.
q13302	Summe der Investitionen in Infrastruktur und Vermögenswerte (in €)	Geben Sie die Summe der Investitionen (nicht Ausgaben) an, die im Laufe dieses Geschäftsjahrs in Infrastruktur und Vermögenswerte getätigt wurden (in €). Vermögenswerte wären zum Beispiel Computer, Beamer, Tonanlagen, Möbel, Werkzeuge (Tischler- oder Gartenarbeit) usw. Diese Informationen können bei der für die Verwaltung zuständigen Person eingeholt werden.
q13301	Geben Sie die Art der durchgeführten Aktivitäten an	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit zivilgesellschaftlichen Aktivitäten aus, die im Rahmen des Projekts durchgeführt werden (*siehe Glossar): <ul style="list-style-type: none"> • Zeitbank • Tauschnetzwerke • Begegnungsräume • Zivilgesellschaftlich verwaltete Ressourcenbanken • Erinnerungsbewahrung • Kleinkindeinrichtungen • Konsumgenossenschaften • Sonstiges (bitte angeben)

Zum Abschluss gibt es noch zwei **qualitative** Fragen:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q13001	Worin besteht die soziale und zivilgesellschaftliche Bedeutung und Engagiertheit Ihres Projekts?	Erläutern Sie die Bedeutung und Engagiertheit Ihres Projekts hinsichtlich seiner Beziehung zu der Gemeinschaft, mit der es interagiert, sowie das soziale Engagement des Projekts (*siehe Glossar).
q13002	Welche Aktionen des letzten Geschäftsjahrs sind hinsichtlich des sozialen und zivilgesellschaftlichen Engagements besonders hervorzuheben?	Erläutern Sie, welche Maßnahmen des Jahres hinsichtlich des sozialen und zivilgesellschaftlichen Engagements besonders hervorstechen.

4. INTERNE DEMOKRATIE UND PARTIZIPATION

Die auf Demokratie und Partizipation bezogenen Indikatoren dienen zur Messung einiger grundlegender Variablen wie interne Demokratie und Partizipation an der spezifischen Entscheidungsfindung im Rahmen des Projekts. Der folgende Fragenkatalog umfasst hauptsächlich **quantitative** Fragen, aber auch die eine oder andere **qualitative** Frage:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q14101	Geben Sie an, welche Art von partizipatorischen Entscheidungs- und Verwaltungsorganen oder -räumen für das Projekt zur Verfügung steht	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste partizipatorischer Entscheidungs- und Verwaltungsorgane oder -räume des Projekts aus: <ul style="list-style-type: none"> • Versammlung • Arbeitskreis Bildung • Arbeitskreis Programmarbeit • Arbeitskreis Fürsorge • Arbeitskreis Umwelt • Arbeitskreis Gender oder Feminismus • Arbeitskreis Partizipation • Organisationsausschuss • Sonstiges (bitte angeben)
q14102	Geben Sie an, wie häufig die Versammlung einberufen wird	Wählen Sie eine der Optionen aus der vorgeschlagenen Liste aus, die der Häufigkeit entspricht, mit der die Versammlung einberufen wird: <ul style="list-style-type: none"> • Monatlich • Vierteljährlich • Jährlich • Sonstiges (bitte angeben)
q2103	Anzahl der Personen, die an der Versammlung teilnehmen	Geben Sie als ganze Zahlen und aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Zahl der Personen an, die im Laufe des Geschäftsjahrs an der Projektversammlung teilgenommen haben. Anzugeben ist hier die Anzahl verschiedener Personen, die mindestens an einer Sitzung teilgenommen haben.
q14103	Geben Sie an, welche Arten von Arbeitskreisen im Rahmen des Projekts existieren	Wählen Sie eine oder mehrere der vorgeschlagenen Arten von Arbeitskreisen oder Arbeitsgruppen aus, die im Rahmen des Projekts existieren: <ul style="list-style-type: none"> • Beratender Art • Exekutiver Art • Beschlussfassender Art
q14104	Geben Sie an, wie häufig die ständigen Arbeitskreise (oder die übrigen partizipatorischen Entscheidungs- und Verwaltungsorgane oder -räume des Projekts) zusammenkommen	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste aus, die der durchschnittlichen Häufigkeit entspricht, mit der partizipatorische Entscheidungs- und Verwaltungsorgane oder -räume des Projekts zusammenkommen: <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlich/vierzehntägig • Monatlich • Vierteljährlich • Jährlich • Sonstiges (bitte angeben)

q14105	Gesamtzahl der Personen, die im letzten Geschäftsjahr in den Arbeitskreisen oder anderen Entscheidungsräumen des Projekts mitgearbeitet haben	Geben Sie als ganze Zahlen und aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Zahl der Personen an, die im letzten Geschäftsjahr in anderen Governance-Räumen (*siehe Glossar) als der Versammlung mitgearbeitet haben. Anzugeben ist hier die Anzahl verschiedener Personen, die mindestens an einer Sitzung teilgenommen haben.
q14106	Gibt es bei Ihnen für die Personen, die in den Entscheidungs- und Verwaltungsorganen mitarbeiten, ein formelles Rotationsverfahren?	Geben Sie an, ob für die Personen, die in den Entscheidungs- und Verwaltungsorganen mitarbeiten (einschließlich der Vertretung gegenüber der öffentlichen Verwaltung) ein formelles Rotationsverfahren existiert.
q14107	Geben Sie das maximale Dienstalter der Personen an, die in den Entscheidungs- und Dialogorganen, als Vertreter*innen gegenüber der öffentlichen Verwaltung oder in Führungspositionen tätig sind	Geben Sie als ganze Zahl das maximale Dienstalter der Personen an, die in den Entscheidungs- und Dialogorganen oder als Vertreter*innen gegenüber der öffentlichen Verwaltung (politischen Repräsentanten) und in Führungspositionen tätig sind.
q14201	Spiegelt sich die intersektionale Vielfalt in Ihrem Territorium in den Entscheidungsräumen wider?	Geben Sie an, ob in den Entscheidungsräumen diverse Personen im gleichen oder einem ähnlichen Verhältnis vertreten sind wie es der intersektionalen Diversität im Quartier, Bezirk oder Sektor entspricht. Als „intersektional“ wird eine Diversität bezeichnet, die verschiedene Arten von Diskriminierung umfasst: Herkunft, Alter, verwaltungsrechtlicher Status, Rassifizierung, Gender, sexuelle Identität, sexuelle Orientierung usw.
q14202	Geben Sie an, mit welchen Maßnahmen Sie die Diversität in den Entscheidungsbereichen fördern	Erläutern Sie kurz, welche Maßnahmen darauf abzielen, die Diversität in den Entscheidungsbereichen des Projekts zu fördern.
q14203	Anzahl der Ehrenamtlichen, die systematisch diskriminierten Gruppen angehören	Geben Sie aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Gesamtzahl der ehrenamtlichen Personen an, die aufgrund ihrer kulturellen, physischen usw. Merkmale einer als minderwertig und minorisiert betrachteten Gruppe zugeordnet und deshalb diskriminiert werden.
q14204	Anzahl der Nutzer*innen, die systematisch diskriminierten Gruppen angehören	Geben Sie aufgeschlüsselt nach Geschlecht die Gesamtzahl der Nutzer*innen an, die aufgrund ihrer kulturellen, physischen usw. Merkmale einer als minderwertig und minorisiert betrachteten Gruppe zugeordnet und deshalb diskriminiert werden.

q14301	Anzahl der auf Initiative der Nutzer*innen durchgeführten Aktivitäten	Geben Sie als ganze Zahl die Gesamtzahl der Aktivitäten an, die auf Initiative der Nutzer*innen des Projekts durchgeführt wurden
q14401	Geben Sie an, welche Art von öffentlicher Information über das Projekt verfügbar ist	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit Informationen aus, die Sie über digitale Kanäle veröffentlichen: <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Finanzinformation • Kommunikationsplan • Strategieplan • Interne Normen und Verfahren • Ethikkodex und Satzung • Sonstiges (bitte angeben)
q14402	Geben Sie den Link (URL) an, unter dem die ausgewählte öffentliche Information abgerufen werden kann	Geben Sie die Links für die digitalen Kanäle an, über die die im vorangehenden Abschnitt genannten Informationen (bekannte Tagesordnung, Übermittlung von Informationen usw.) abgerufen werden können.
q14501	Beschreiben Sie die Mechanismen, die darauf abzielen, die Partizipation der sozialen Basis im Projekt zu fördern	Geben Sie eine kurze Beschreibung der Mechanismen, über die Sie verfügen, um die Partizipation der mit dem Projekt verbundenen sozialen Basis zu fördern.
q14502	Geben Sie an, wie der Zugriff auf die Informationen sichergestellt wird, die für die Partizipation der gesamten sozialen Basis und der Stakeholder des Projekts am Entscheidungsprozess erforderlich ist	Beschreiben Sie die Mechanismen, Instrumente und Dynamiken, mit deren Hilfe Sie sicherstellen, dass die Personen, die zu den Stakeholdern des Projekts gehören, Zugang zu den Informationen haben, die für eine Partizipation und Einbindung in den Entscheidungsprozess des Projekts mindestens erforderlich sind.
q14601	Geben Sie an, in welchem Maße das Projekt offen und zugänglich ist	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste bezüglich der Offenheit und Zugänglichkeit des Projekts aus: <ul style="list-style-type: none"> • Offenheit gegenüber der Öffentlichkeit mit garantierter Regelmäßigkeit und Transparenz • Reservierung von Zeitfenstern und Räumen für die Organisationen, Gruppen und Dienste im Territorium • Überlassung von Räumen und Materialien • Unterbringung von Organisationen, offene und kostenlose (oder niedrigpreisige) Aktivitäten • Sonstiges (bitte angeben)

Die **qualitativen** Fragen lauten:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q14001	Inwieweit setzen Sie sich für interne Demokratie ein und welche Aktionen aus dem letzten Geschäftsjahr sind besonders hervorzuheben?	Erläutern Sie kurz, inwieweit sich Ihr Projekt im Bereich der internen Demokratie engagiert und welche Aktionen aus dem letzten Geschäftsjahr besonders hervorzuheben sind.
q14002	In welcher Form haben Sie Zugänglichkeit, Universalität und Partizipation im letzten Geschäftsjahr gefördert?	Geben Sie an, wie Sie die Zugänglichkeit, Universalität und Partizipation des Projekts einschließlich aller Aktionen und Mechanismen für interne Demokratie und dezentralisierte Entscheidungsprozesse gefördert haben.

5. SORGE FÜR MENSCHEN, PROZESSE UND UMWELT

Die Indikatoren dieses Blocks dienen zur Messung der Sorge, die das Projekt für die Menschen, die an seiner Umsetzung beteiligt sind, für die Prozesse, die durchgeführt werden, und für die Umwelt, in der diese stattfinden, zeigt.

Dieser Block umfasst die folgenden, überwiegend **quantitativen** Fragen:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q15101	Geben Sie Mechanismen an, die auf die Förderung der kollektiven Nachhaltigkeit zielen	<p>Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit Mechanismen aus, die der Förderung der kollektiven Nachhaltigkeit des Projekts dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flexible Arbeitszeiten • Entgeltsteigerungen • Fort- und Weiterbildung • Sorgeräume • Räume für Tarifverhandlungen • Protokolle über sexuelle Aggression • Verteilung von Aufgaben im Haushalt • Konfliktmediation • Räume für internen Zusammenhalt • Spielbereiche • Empfangsplan • Sonstiges (bitte angeben)
q15103	Gibt es ein formelles Bekenntnis zu den Werten des Zusammenlebens, der sozialen Inklusion und der Gleichberechtigung aller Menschen?	Geben Sie an, ob es im Rahmen des Projekts ein formelles Bekenntnis zu den Werten des Zusammenlebens, der sozialen Inklusion und der Gleichberechtigung aller Menschen gibt (ob ein Protokoll oder ein Arbeitskreis, eine interne Vorschrift, ein Manifest o. Ä. existiert).

q15201	Verfügen Sie über Verfahren zur Verwaltung und Förderung der Diversität?	Geben Sie an, ob Ihr Projekt über Verfahren zur Verwaltung und Förderung der Diversität für systematisch diskriminierte Gruppen verfügt.
q15202	Verfügen Sie über Verfahren und Praktiken, um Barrierefreiheit für Menschen mit funktioneller Diversität sicherzustellen?	Geben Sie an, ob Verfahren und Praktiken existieren, um im Projekt Barrierefreiheit für Menschen mit funktioneller Diversität sicherzustellen.
q15301	Geben Sie Mechanismen an, die auf die Förderung der organisatorischen Nachhaltigkeit zielen	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit Mechanismen aus, die der Förderung der organisatorischen Nachhaltigkeit des Projekts dienen: <ul style="list-style-type: none"> • Strategieplan • Kommunikationsplan • Fortlaufende Evaluierung • Plan zur Einbindung der Stakeholder • Sonstiges (bitte angeben)
q15401	Geben Sie an, welche formellen Praktiken für das Management der Umweltauswirkungen existieren	Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus der vorgeschlagenen Liste mit formellen Praktiken und Verfahren aus, die im Projekt für das Management von Umweltauswirkungen existieren. <ul style="list-style-type: none"> • Ökologisierung von Veranstaltungen • Energiesparen und Energieeffizienz • Wassersparen und Wassereffizienz • Abfallvermeidung • Abfallmanagement • Kreislaufwirtschaft • Ressourcenbank • Nutzgärten • Gründächer • Sonstiges (bitte angeben)
q15501	Nennen und beschreiben Sie kurz die produktiven Wirtschaftstätigkeiten, die im Einklang mit sozial- und solidarwirtschaftlichen Kriterien direkt betrieben werden	Geben Sie eine kurze Beschreibung der produktiven Wirtschaftstätigkeiten (einschließlich zivilgesellschaftlichen Wirtschaftens – siehe Glossar), die im Einklang mit sozial- und solidarwirtschaftlichen Kriterien direkt durch das Projekt betrieben werden. Beispiel: Im Rahmen des Projekts (als Teil des Aktivitätsplans) wird die Gründung einer Genossenschaft, einer Schreinerwerkstatt, eines Cateringservice, einer Ressourcenbank usw. beschlossen.
q1201	Summe der jährlichen Ausgaben (in €)	Geben Sie in Euro die Summe der Ausgaben des Projekts im letzten Geschäftsjahr an. Hier sollten alle im Geschäftsjahr im Zusammenhang mit dem Projekt erfolgten Ausgaben berücksichtigt werden.

q1202	Summe aus dem Erwerb von Gütern und Dienstleistungen (in €)	Geben Sie in Euro die Summe aus dem Erwerb von Gütern und Dienstleistungen bei den verschiedenen Lieferanten des Projekts an. Unter Erwerb von Gütern und Dienstleistungen ist die Gesamtheit der getätigten Käufe in Form des Kaufs von Waren (Büromaterial, Industriebedarf, IT-Ausstattung usw.) und der Beschaffung von Dienstleistungen (Lieferungen, Kommunikationsdienstleistungen, IT-Dienstleistungen usw.) zu verstehen. Die Summe muss kleiner sein als die Summe der jährlichen Ausgaben im vorangehenden Abschnitt. Hinweis: Bei Organisationen ohne formelle Buchführung wird empfohlen, den Wert zu schätzen.
q1206	Summe der Personalausgaben (in €)	Die jährlichen Personalkosten berechnen sich als Summe der Konten 640 (Löhne und Gehälter) und 642 (Sozialversicherungsbeiträge des Unternehmens)*. Zusätzlich sollten Rechnungen von Personen einbezogen werden, die beim Projekt mitarbeiten und im Voraus oder auf Rechnung als Selbstständige bezahlt werden.
q1203	Summe der jährlichen Einnahmen (in €)	Geben Sie in Euro die Summe der Einnahmen des Projekts im letzten Geschäftsjahr an. Die Einnahmen können aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen sowie aus Subventionen, Spenden, Mitgliedsbeiträgen usw. stammen. Die Summe aller dieser Einnahmen ist in diesem Feld einzutragen.
q1204	Summe aus dem jährlichen Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (in €)	Hier geht es um die Einnahmen, die mit der eigenen Tätigkeit erzielt werden (Eintrittsgelder, Preise, Teilnahmegebühren, Kursgebühren, Anmeldungen usw.), das heißt durch Verkäufe oder die Erbringung von Dienstleistungen (im Plan General Contable entsprechen sie im Wesentlichen den Posten der Kontengruppe 70). Hier sind auch Einnahmen aus der Erbringung formeller Dienstleistungen für öffentliche Verwaltungen einzubeziehen. Hinweis: Bei Organisationen ohne formelle Buchführung wird empfohlen, den Wert zu schätzen.
q1205	Summe der der Organisation / dem Projekt gewährten Subventionen (in €)	Gemeint ist die Summe der Beträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Posten des Kontos 740 aufgeführt sind. Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Verwaltungen, für die eine Rechnung vorliegt, sind hier nicht einzubeziehen. Berücksichtigt werden alle Subventionen, die im zu evaluierenden Geschäftsjahr gewährt bzw. diesem zugerechnet werden, unabhängig davon, ob sie im betreffenden Geschäftsjahr auch bezogen wurden.

* Anm. d. Übers.: Dabei handelt es sich um Konten gemäß dem Plan General Contable (siehe Seite 9)

q1209	Summe der aus privaten Quellen bezogenen Gelder (in €)	Gemeint ist die Summe aller Gelder, die dem Projekt in Form von Spenden oder ohne direkte wirtschaftliche Gegenleistung aus privaten Quellen zugeflossen sind (gilt nicht für Darlehen).
q1210	Summe der von der Organisation für das Projekt bereitgestellten Gelder (Projekteigenmittel) (in €)	Hier geht es um die Summe der Gelder, die von Organisationen beigesteuert wurden, welche an der Koordinierung und Verwaltung des Projekts beteiligt waren. Nicht zu berücksichtigen sind öffentliche Beihilfen und auch nicht private Gelder von Organisationen, die in keiner Verbindung zum Projekt stehen.

Die abschließenden **qualitativen** Fragen lauten:

Code	Wortlaut der Frage	Erläuterung der abgefragten Informationen
q15001	In welcher Form engagieren Sie sich bezüglich der Sorge für Menschen, Prozesse und Umwelt?	Erläutern Sie, in welcher Form sich Ihr Projekt im Bereich der Sorge für Menschen, Prozesse und Umwelt engagiert und welche Aktionen aus dem letzten Geschäftsjahr hier besonders hervorzuheben sind.
q15002	Welche Aktionen des letzten Geschäftsjahrs sind hinsichtlich der Sorge für Menschen, Prozesse und Umwelt besonders hervorzuheben?	Erläutern Sie kurz, welche Aktionen des letzten Geschäftsjahrs hinsichtlich der Sorge für Menschen, Prozesse und Umwelt besonders hervorzuheben sind.

VON DEN STAKEHOLDERN ZU BEANTWORTENDE FRAGEBÖGEN

Es gibt zwei Arten von Fragebögen, die automatisch an verschiedene Stakeholder verschickt werden, damit diese eine interne und externe Evaluierung des Projekts durchführen. Die Antworten der verschiedenen Personen oder Organisationen werden von der IT-Anwendung anonym erfasst und die aggregierten Durchschnittsergebnisse werden im Abschlussbericht des Projekts aufgeführt. Auf den folgenden Seiten werden die Fragen der beiden Fragebögen für die externe Evaluierung wiedergegeben.

EXTERNER FRAGEBOGEN FÜR PERSONEN/ORGANISATIONEN DER LOKALEN GEMEINSCHAFT

Der externe Fragebogen für Organisationen der lokalen Gemeinschaft hat den Zweck zu evaluieren, wie die Organisationen des Territoriums, in dem das Projekt tätig ist, dessen Wirkung in dem Territorium wahrnehmen.

Themenblock	Wortlaut der Frage
Territoriale Verankerung	Grad der Verbindung des Projekts mit der Verbands-, Produktions-, Handels- und institutionellen Struktur des Quartiers oder Bezirks
	Grad der Offenheit des Projekts für Vorschläge der Organisationen des Quartiers/Sektors
	Grad der Ausrichtung des Projekts an den Bedürfnissen des Quartiers, Bezirks oder Bereichs
Soziale Wirkung und Rendite	Grad der Einbindung des Projekts in Kampagnen, Organisationsplattformen und/oder Gemeinschaftsräume des Territoriums
	Das Projekt fördert die Partizipation und Teilhabe von Menschen im Territorium
	Das Projekt fördert Prozesse der Ermächtigung der Nachbarschaft
	Grad der Unterstützung oder Beteiligung des Projekts an Initiativen des zivilgesellschaftlichen Wirtschaftens im Territorium (Zeitbank / Tauschnetzwerke / Begegnungsräume / zivilgesellschaftlich verwaltete Ressourcenbanken / Erinnerungsbewahrung / Kleinkindeinrichtungen / Konsumgenossenschaften)
Interne Demokratie und Partizipation	Grad des Einflusses, den die Meinung der Organisationen des Territoriums auf die Entscheidungen hat, die letztendlich getroffen werden
	Möglichkeiten der Organisation, bei der Definition und Ausrichtung des Projekts mitzuwirken
	Grad der Repräsentiertheit der im Umfeld existierenden Diversität in der Entscheidungsstruktur des Projekts

	Grad der Repräsentiertheit der im Umfeld existierenden Diversität in der Gruppe aller am Projekt Beteiligten (Nutzer*innen, Ehrenamtliche, Mitarbeitende usw.)
	Transparenz hinsichtlich der Organisationsstruktur, der Entscheidungsfindung und der wirtschaftlichen Situation
	Grad der Offenheit und Zugänglichkeit hinsichtlich einer Beteiligung am Projekt
Sorge für Menschen, Prozesse und Umwelt	Formen der Konfliktlösung im Territorium und Führungsqualität
	Leicht verständliche Darstellung, wie das Projekt funktioniert und wie man daran teilnehmen kann
	Beziehungsklima (allgemeine Atmosphäre, Verhältnis zu Kolleg*innen etc.)
	Grad der Kohärenz des Projekts hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit
	Grad der Kohärenz des Projekts hinsichtlich des Feminismus / der Prinzipien der Gleichberechtigung
	Grad der Kohärenz des Projekts hinsichtlich der Prinzipien der internen Demokratie
	Bewerten Sie den Grad der sozialen Wirkung, die das Projekt Ihrer Meinung nach hat.

EXTERNER FRAGEBOGEN FÜR MIT DEM PROJEKT VERBUNDENE PERSONEN (Ehrenamtliche, Aktivist*innen oder Nutzer*innen)

Analog zum zuvor behandelten Fragebogen hat der externe Fragebogen für mit dem Projekt verbundene Personen (wie Ehrenamtliche, Aktivist*innen oder Nutzer*innen) den Zweck, dieselben Aspekte der sozialen Wirkung wie im Fall der Organisationen und Personen der Gemeinschaft zu evaluieren, jedoch angepasst an die Besonderheiten der in das Projekt eingebundenen Personen.

Themenblock	Wortlaut der Frage
Territoriale Verankerung	Grad der Verbindung des Projekts mit der Verbands-, Produktions-, Handels- und institutionellen Struktur des Quartiers oder Bezirks
	Grad der Offenheit des Projekts für Vorschläge der Nachbarschaft, der Nutzer*innen und/oder der Ehrenamtlichen
	Grad der Ausrichtung des Projekts an den Bedürfnissen des Quartiers, Bezirks oder Bereichs
Soziale Wirkung und Rendite	Grad des Lernens und des persönlichen Wachstums, den Sie durch die Einbindung in das Projekt erfahren
	Die Beteiligung am Projekt hat dazu geführt, dass Sie sich stärker in die Dynamiken des Quartiers/Bezirks/Sektors einbringen

	Die Beteiligung am Projekt gibt Ihnen die Möglichkeit, andere Dinge kennenzulernen und daran mitzuwirken (andere „Aktionen“ / andere zivilgesellschaftliche Aktivitäten und Prozesse)
Interne Demokratie und Partizipation	Grad des Einflusses, den Ihre Meinung auf die Entscheidungen hat, die letztendlich getroffen werden
	Ihre Möglichkeiten, sich am allgemeinen Projektfortschritt zu beteiligen
	Grad der Eignung der vom Projekt angebotenen Programme und unterstützenden Instrumente (Schulung, Mittel)
	Grad der Repräsentiertheit der im Umfeld existierenden Diversität in der Entscheidungsstruktur des Projekts
	Grad der Repräsentiertheit der im Umfeld existierenden Diversität in der Gruppe aller am Projekt Beteiligten (Nutzer*innen, Ehrenamtliche, Mitarbeitende usw.)
	Grad der Transparenz hinsichtlich der Organisationsstruktur, der Entscheidungsfindung und der wirtschaftlichen Situation
	Qualität der Protokolle für die Aufnahme und Betreuung von Ehrenamtlichen des Projekts
Sorge für Menschen, Prozesse und Umwelt	Formen der Konfliktlösung im Projekt und Führungsqualität
	Grad der Leichtverständlichkeit der Darstellung, wie das Projekt funktioniert und wie man daran teilnehmen kann
	Beziehungsklima (allgemeine Atmosphäre, Verhältnis zu Kolleg*innen etc.)
	Grad der Kohärenz des Projekts hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit
	Grad der Kohärenz des Projekts hinsichtlich des Feminismus / der Prinzipien der Gleichberechtigung
	Grad der Kohärenz des Projekts hinsichtlich der Prinzipien der internen Demokratie
	Bewerten Sie, wie zufrieden Sie die Beteiligung an diesem Projekt macht

GLOSSAR

Sozialwirtschaft¹: „Die Sozialwirtschaft ist eine Bewegung, die eine Gruppe von Organisationen mit bestimmten Rechtsformen umfasst, nämlich: Genossenschaften aller Art; Vereine/Verbände, Stiftungen und Sozialgenossenschaften als Non-Profit-Rechtsformen (das, was als dritter Sektor bekannt ist); Gegenseitigkeitsvereine der Sozialfürsorge. Diese Rechtsformen stellen sicher, dass der Gewinn begrenzt ist (im Fall der Genossenschaften) oder dass es gar keinen Gewinn gibt (im Fall des dritten Sektors und der Gegenseitigkeitsvereine). Allgemein gilt, dass sich erstere durch eine interne demokratische Führung auszeichnen und letztere durch die positive soziale Wirkung ihrer Tätigkeit (z. B. Einsatz für benachteiligte Gruppen).“ (S. 62)

Sozial- und Solidarwirtschaft²: „Sie ist eine Bewegung, die von einer Reihe von Wirtschaftspraktiken getragen wird, welche durch folgende Merkmale gekennzeichnet sind: Sie sind darauf ausgerichtet, die Bedürfnisse ihrer Mitglieder oder der Gesellschaft zu befriedigen, wobei dieses Ziel immer Vorrang vor dem Gewinn hat, der begrenzt sein muss oder den es gar nicht geben darf; sie sind erfahrbar auf der Grundlage einer demokratischen Verwaltung, die als Partizipation der an den Projekten beteiligten Personen verstanden wird; ihrer Tätigkeit liegt ein ökologisches und soziales Engagement zugrunde, weshalb sie negative Auswirkungen minimieren und einen sozialen Wandel anstreben. Diese Definition ist nicht auf bestimmte Rechtsformen beschränkt, sondern schließt jedwede Erfahrung einer Bedürfnisbefriedigung ein, die auf diesen Prinzipien gründet, von formalisierten Unternehmen über informelle Wirtschaften oder individuelle verantwortungsvolle Konsum- und Sparsamkeitspraktiken bis hin zu Praktiken der öffentlichen Verwaltung.“ (S. 69)

Commons-basierte Wirtschaft³: „Gegenmodell zur Dualität Staat–Markt als einzig sichtbare und legitimierte Räume für Produktion, Verwaltung und Zuweisung von Ressourcen des Wirtschaftssystems. Kerngedanken sind: Die Commons beziehen sich über eine historische Vision der Verwaltung gemeinschaftlicher Ressourcen hinaus auch auf soziale Prozesse und Praktiken, das heißt, wir sprechen über Güter und Commons, aber auch über Commons-basierte Formen der Verwaltung. Als soziale Praktiken beruhen sie auf drei interdependenten Säulen: der Gemeinschaft, die die Ressource produziert oder verwaltet, der produzierten oder verwalteten Ressource und den von der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der spezifischen Merkmale der Ressource aufgestellten Governance-Regeln. Das Eigentum an der Ressource oder Praxis wird jedoch weder als öffentlich noch als privat verstanden, sondern als Eigentum der Gemeinschaft, die damit verbunden ist. In diesem Fall ging die Praxis der Theorie geschichtlich gesehen voraus, denn auf zivilgesellschaftlicher Selbstverwaltung basierte Systeme waren schon vor der industriellen Revolution bekannt“ (S. 49)

¹ Quelle: Suriñach Padilla, R. (2017): „Economies transformadores de Barcelona“, hrsg. von: Ajuntament de Barcelona/ICG Marge, SL, Barcelona

² Quelle: Suriñach Padilla, R. (2017): „Economies transformadores de Barcelona“, hrsg. von: Ajuntament de Barcelona/ICG Marge, SL, Barcelona

³ Quelle: Suriñach Padilla, R. (2017): „Economies transformadores de Barcelona“, hrsg. von: Ajuntament de Barcelona/ICG Marge, SL, Barcelona

Zivilgesellschaftliche Verhaltensweisen⁴: „Soziale Praktiken, die von aktiven Bürger*innengemeinschaften vorangetrieben versuchen, Strukturen kollektiven Handelns zur Erfüllung gemeinsamer Bedürfnisse zu entwerfen, die nicht ganz wesentlich auf Kommerzialisierung oder monetärem Austausch basieren und auch nicht die Vorschriften der öffentlichen Bürokratie voraussetzen.“ (S. 2)

Ehrenamtliche/aktivistische Person (und Nutzer*in)⁵: „Das „zivilgesellschaftliche“ Subjekt muss als tatsächlicher politischer und sozialer Akteur mit Handlungs- und Einflussmöglichkeiten über das Governance-Handeln hinaus anerkannt werden.“ (S. 25)

Governance / zivilgesellschaftliche Entscheidungsfindung⁶: „Die zivilgesellschaftliche Selbstverwaltung, wie die Plataforma de Gestió Ciutadana (Plattform für bürgerschaftliche Verwaltung) sie sieht, würde jedoch von der zivilgesellschaftlichen Definition des Gegenstands der Verwaltung ausgehen. „Die Projekte entsprechen einem abgestimmten und an die Bedürfnisse eines Territoriums und seiner Menschen gebundenen kollektiven Interesse sowie der Forderung nach Durchlässigkeit und Zugangsmöglichkeiten der Gemeinschaft zur demokratischen Kontrolle der Entscheidungsorgane und der dort verwalteten Ressourcen, unabhängig davon, ob sie von der Verwaltung überlassen oder im Wege des zivilen Ungehorsams wiedererlangt werden.“ (S. 56)

Projekt (Das Projekt)⁷: „aus der Zivilgesellschaft heraus entstandene Vorschläge, Ergebnis kollektiver Forderungen, die einem „abgestimmten und an die Bedürfnisse eines Territoriums und seiner Menschen gebundenen kollektiven Interesse“ entsprechen. Dass das Projekt zivilgesellschaftlicher Natur, also aus der Bürgerschaft heraus geboren und definiert ist, bedeutet nicht, dass die Verwaltung autonom oder zivilgesellschaftlich erfolgen muss ... es kann sein, dass die Behörden die Verwaltung eines zivilgesellschaftlichen Projekts übernehmen oder einem Dritten überlassen (weil dies politisch so gewollt ist oder weil die Gemeinschaft, von der der Vorschlag ausgeht, zu seiner Verwaltung nicht in der Lage ist). Wenn die Verwaltung durch die Bürger*innen erfolgt, kann es zu einer Konvergenz zwischen dem Dienst, den die Stadtverwaltung für eine indirekte Verwaltung öffnet, und einem Gemeinschaftsprojekt kommen (Fälle wie der des Ateneu Popular de 9 Barris, der Casa Orlandai oder des Casal Pou de la Figuera) (S. 43)

Aktivitäten: In jedem Projekt gibt es Arbeitsschwerpunkte oder -gebiete, die ihrerseits verschiedene Aktivitäten umfassen. Die Fragen der Fragebögen zur Projektebene beziehen sich auf diese Ebene der Aktivitäten, die ihrerseits konkrete Kampagnen oder Aktionen umfasst. Die Aktivität ist somit zwischen dem Arbeitsschwerpunkt und der Aktion angesiedelt.

Territoriale Verankerung / Aktivitäten im Territorium: Mit Territorium ist der nahe physische Rahmen sowie das nachbarschaftliche, assoziative und institutionelle Gefüge gemeint, das eine Gemeinschaft umgibt. Dies impliziert, dass es durch Repräsentiertheit,

⁴ <https://www.slideshare.net/lahidra/patrimoni-ciudad-resum-executiu>

⁵

http://ajuntament.barcelona.cat/participaciociudadana/sites/default/files/documents/patrimoni_ciutada_marc_conceptual_v.3.0.pdf

⁶ a.a.O. (S. 39)

⁷ a.a.O. (S. 43)

Nähe und Zusammenarbeit gekennzeichnete Beziehungen gibt, weshalb es sich normalerweise um ein kleines Quartier oder eine kleine Kommune handelt. Im Fall von sektoralen Diensten oder Projekten muss die Verankerung auch im Sektor gegeben sein und der geografische Rahmen erweitert sich.

Nutzer*in, Ehrenamtliche*r und Aktivist*in: Eine Person ist Nutzer*in, wenn sie ein Produkt oder eine Dienstleistung in Anspruch nimmt und allenfalls ihre Meinung dazu kundtut. Wenn eine Person, unabhängig davon, ob sie Nutzer*in ist oder nicht, bei der Erbringung dieser Dienstleistung mitarbeitet, ohne dafür eine finanzielle Vergütung zu erhalten, dann ist sie Ehrenamtliche*r, wenn sie nur eine ihr übertragene Aufgabe ausführt oder punktuell Entscheidungen trifft, oder sie ist Aktivist*in, wenn sie sich dauerhaft bei der Planung und Durchführung der Dienstleistung engagiert. Der Grad der Engagiertheit und Partizipation ist aufsteigend.

Soziale Transformation: Gesamtheit aller Veränderungen der Sozialstruktur, Funktionsweise oder Kultur einer Gemeinschaft, wobei letztere nachhaltig und mit dem Ziel, dass alle Menschen und die Umwelt davon profitieren, bei diesen Verbesserungsprozessen mitwirkt und sie anführt.

Institutioneller Akteur: Öffentliche oder halböffentliche Einrichtung, die eine institutionelle Aufgabe wahrnimmt oder eine öffentliche Dienstleistung erbringt, z. B. in den Bereichen Verwaltung, Gesundheit, Bildung usw.

Gruppen mit Migrationsgeschichte und unterschiedlichem kulturellem Hintergrund: Gemeinschaften sind nicht homogen, sie müssen sich um Inklusion bemühen und darum, die verschiedenen Gruppen, aus denen sie bestehen, zusammenbringen, wobei die Diversität durch einen oder mehrere Aspekte wie Herkunft oder Kultur gegeben sein kann.